

WDT TFA-NEWS

Tierisch, Faszinierend und Aktuell | DAS MAGAZIN FÜR TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE



GEWUSST, WARUM
OSTERHASE, ACHTUNG TOXISCH!
»ANNA FROMMEYER«

BERGAHORN –
ATYPISCHE WEIDEMYOPATHIE
»NINA WELTRICH«

PRAKTISCH UMGESETZT
STEP BY STEP –
RÖNTGEN DES HAMSTERS
»TINA ELISABETH BREZINA«

OP-VORBEREITUNG
»JANINE NIELSEN«

ACHTUNG, GIFTSCHLANGE!
EXOTEN IN DER TIERARZTPRAXIS
»HELGE BEHNCKE«

TIERARZT24
KEINE STEINE MEHR IM (HARN-)WEG
»DR. CLAUDIA RADE«

STRATEGISCHES KNOW-HOW
STRESSFAKTOREN IN DER TIER-
ÄRZTLICHEN PRAXIS UND KLINIK
»LISA LEINER«

PRAKTIKANTEN – KÖNNEN SIE
DAS TEAM ENTLASTEN?
»STEPHANIE JETTE UHDE«

Unser Spezial
für Euch!

BIRKENSTOCK ARIZONA PROFESSIONAL

BIRKENSTOCK BOSTON SUPER GRIP

Birkenstock Boston, weiß,
Artikel-Nr. 94991 - 9500

Birkenstock Arizona, schwarz,
Artikel-Nr. 94960 - 94969

Birkenstock Boston, schwarz,
Artikel-Nr. 94981 - 94990

- anatomisch geformtes Kork-Latex-Fußbett
- rutschhemmende Gummi-EVA-Sohle
- ein Riemen mit einer individuell verstellbaren Dornschnalle aus Metall
- "Made in Germany"

Birkenstock Arizona, weiß,
Artikel-Nr. 94970 - 94980

BIRKENSTOCK

GEWUSST, WARUM

02 Osterhase, Achtung toxisch!

06 Bergahorn - Atypische Weidemyopathie

PRAKTISCH UMGESETZT

08 Step by step - Röntgen des Hamsters

10 OP-Vorbereitung-
Von der Voruntersuchung bis zum OP-Tisch

14 Achtung, Giftschlange!
Exoten in der Tierarztpraxis

TIERARZT24

20 Keine Steine mehr im (Harn-)Weg -
Struvitsteine auflösen mit der richtigen Diät

ZEIT ZUM RELAXEN

24 Tipps vom Profi - oder: DER Schwangerschaftstest

NACHGEFRAGT

26 Die eigene Widerstandskraft stärken -
Interview mit Lisa Leiner

STRATEGISCHES KNOW-HOW

30 Stressfaktoren in der tierärztlichen Praxis und Klinik

34 Praktikanten - Können sie das Team entlasten?

TOXISCH

38 Steckbrief - Orangefuchsiges Raukopf

ZEIT ZUM RELAXEN

40 Rezept: Ein Zauber von Möhren und Ingwer

41 Rätsel

STARKE FRAUEN

42 Interview mit Marie-Anne Wild

TIPP FÜR AZUBIS

44 Urinstick - Wie wertet Ihr die Probe aus?

LIEBE TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE,

gemeinsam wollen wir den Praxisalltag mit all seinen kleinen und großen Herausforderungen meistern. Ob Schlangenbiss, Schokoladen-, Bergahorn-, Antibiotika-, Pilz- oder Barbituratvergiftung - bei einer Intoxikation zählt jede Sekunde! Damit Ihr im Ernstfall die richtigen Entscheidungen trefft, haben Helge Behncke, Anna Frommeyer, Nina Weltrich und Jennifer Nehls wichtige Informationen und Tipps für Euch zusammengestellt.

Manchmal kann der Praxisalltag wahrlich in Stress ausarten und uns den Tag vermiesen. Lisa Leiner nennt die typischen Stressoren und zeigt uns, den Weg aus der Stressfalle. In einem Interview erklärt sie, wie Ihr mit mehr Resilienz Krisen eleganter bewältigen könnt.

Kann man Praktikanten sinnvoll und gewinnbringend einsetzen? Können sie tatsächlich eine Entlastung darstellen? Aber sicher! Jette Uhde berichtet über ihre fachliche Einweisung und rechtliche Grundlagen.

Röntgen des Hamsters ohne Narkose? Davon rät Tina Elisabeth Brezina in ihrem Beitrag ab. Die Tiermedizinische Fachangestellte Janine Nielsen spricht über Eure Bedeutung als Teampartner bei der OP-Vorbereitung. Durch Fortbildungen könnt Ihr Fachwissen erlangen und mit dem Chirurgen auf Augenhöhe kommunizieren. Für Euch Azubis hat Sara Roller praktische Tipps für die professionelle Auswertung des Urinsticks vorbereitet.

Über „neue Erkenntnisse aus der Trächtigkeitsdiagnostik“ berichtet Bettina Peters in ihrer Praxisanekdote, man staune und wundere sich.

Wir freuen uns auf weitere spannende Ausgaben mit Euch und wünschen Euch viel Spaß beim Lesen!

K. Badtke

Katharina Badtke
Teamentwicklung Marketing WDT



Osterhase, Achtung toxisch!

»ANNA FROMMEYER«



© freepik.com/calimeak

Zu Ostern darf der Schokoladenosterhase nicht fehlen. Doch was für uns Menschen lecker und weitestgehend risikolos ist, kann für unsere Haustiere eine tödliche Gefahr darstellen. Am häufigsten werden Hunde mit einer solchen Vergiftungsanamnese in der Kleintierpraxis vorgestellt. Anna Frommeyer fasst die wichtigsten Fakten der Schokoladenvergiftung beim Hund für Euch zusammen.

WARUM IST SCHOKOLADE FÜR MEIN HAUSTIER GIFTIG?

Hauptverantwortlich für die toxische Wirkung der Schokolade ist das in der Kakaobohne (Abb. 1) enthaltene **Theobromin**. Darüber hinaus enthält die Kakaobohne auch geringe Mengen an **Koffein**. Theobromin sowie Koffein sind sogenannte Methylxanthine, eine Substanzklasse der Alkaloide. Diese rufen nach Resorption über den Magen-Darm-Trakt zentrale analeptische (erregende) und periphere Wirkungen hervor.

WELCHES SIND DIE TYPISCHEN SYMPTOME?

Folgende kardiovaskuläre, respiratorische, neurologische und gastrointestinale Symptome gehören zu den klinischen Anzeichen einer Schokoladenvergiftung:

- Unruhe
- Ataxie/Zittern/Krampfanfälle
- Tachypnoe/Dyspnoe/Atemstillstand
- Tachykardie/Herzarrhythmien/Herzstillstand
- Hypersalivation/Erbrechen
- Durchfall

Erste Vergiftungserscheinungen können bereits **1-4 Stunden** nach der Schokoladenaufnahme auftreten.

JE HÖHER DER KAKAOANTEIL, DESTO GIFTIGER

Theobromin macht etwa einen Anteil von 1,5-3% und **Koffein** einen Anteil von etwa 0,2% der Kakaobohne aus. Daher gilt: Je höher der Kakaoanteil, desto höher die Methylxanthinkonzentration und dementsprechend giftiger ist die Schokolade für unsere Lieblinge.



Abb. 1 | Bis zu 100.000 Blüten wachsen jährlich direkt am Stamm des Kakaobaums. Daraus entwickeln sich in guten Jahren maximal 50 Kakaofrüchte, die die Kakaobohnen enthalten.

© Getty Images/Lena Ivanova/Eyes

© Getty Images/Achim Soss

Die **Schwere der Symptome** ist abhängig von der aufgenommenen Menge der Methylxanthine (Abb. 2). Leichte Vergiftungserscheinungen treten bereits bei einer aufgenommenen Menge von 20 mg/kg Körpergewicht auf. Mit kardiovaskulären Symptomen muss ab einer Menge von 40 mg/kg Körpergewicht gerechnet werden. Bei noch höheren Dosen ab etwa 60 mg/kg Körpergewicht sind Krampfanfälle und/oder Tremor zu erwarten.



Abb. 2 | Hunde verstoffwechseln Theobromin und Koffein deutlich langsamer als wir Menschen.

© Getty Images/Olena Rudko/500px

WICHTIG ZU WISSEN

Die letale Dosis 50 (LD₅₀) für eine orale Aufnahme wird je nach Literatur mit 100-500 mg/kg Körpergewicht angegeben. Der LD₅₀-Wert gibt die Menge eines Stoffes an, welche nach einmaliger Aufnahme zum Tod der Hälfte der Patienten führt. Je niedriger der LD₅₀-Wert, desto giftiger ist also der Stoff.

Tipp:
Im Notfall kann als Richtwert zur schnellen Einschätzung der aufgenommenen Menge des Theobromins Tabelle 1 herangezogen werden.

MEIN TIER HAT SCHOKOLADE GEFRESSEN – WAS NUN?

Bei der Aufnahme von toxischen Mengen oder bei einer nicht sicher einschätzbaren Menge sollte **in jedem Fall** ein Tierarzt aufgesucht werden. Liegt die Schokoladenaufnahme erst **kurzzeitig** zurück und sind noch keine Vergiftungserscheinungen aufgetreten, steht die **Elimination** des Giftes durch induzierte Emesis (Erbrechen) mittels Apomorphin oder einer Magenspülung an erster Stelle.

Tipp:
Das induzierte Erbrechen kann ebenso sinnvoll sein, wenn der Besitzer am Telefon berichtet, dass sein Hund Verpackungsmaterialien mitgefressen hat.

Zur anschließenden **enteralen Resorptionsminimierung** und **schnelleren Ausscheidung** potenziell verbliebener Restmengen an Schokolade können Aktivkohle (Adsorbans) und zusätzlich Lactulose (Abführmittel) verabreicht

Tab. 1 | Theobrominkonzentration verschiedener Schokoladensorten (modifiziert nach ClinPharm CliniTox, 2022; Methylxanthine - Kleintier, https://www.vetpharm.uzh.ch/clinitor/toxdb/kl_063.htm, vom 28.01.2023).

Schokoladensorte	Theobrominkonzentration	Fallbeispiel
Kakaopulver	14 - 29 mg/g	Ein 10 kg schwerer Hund hat einen 100 g Vollmilch-Osterhasen gefressen. Die aufgenommene Theobrominmenge liegt bei ca. 23 mg/kg Körpergewicht. Es sind leichte Vergiftungserscheinungen zu erwarten.
Bitterschokolade (70 %)	5,5 - 12,7 mg/g	
Zartbitterschokolade (55 %)	5 - 8,5 mg/g	
Milkschokolade (25 - 30 %)	0,5 - 2,3 mg/g	
weiße Schokolade	0 mg/g	

werden. Die Therapie sollte aufgrund der wiederholten Zirkulation der Methylxanthine zwischen Darm und Leber (der sog. enterohepatischen Zirkulation) über 72 Stunden durchgeführt werden.

WAS TUN, WENN BEREITS SYMPTOME AUFTRETEN?

Bei **länger zurückliegender Schokoladenaufnahme** oder bei Auftreten von klinischen Symptomen sollte eine stabilisierende, symptomatische Behandlung durchgeführt werden. Ein spezifisches Antidot (Gegengift) existiert nicht. Auch in diesem Fall stellt – **sicheres Schlucken vorausgesetzt** – die Dekontamination und Resorptionsminimierung der Methylxanthine einen wichtigen Punkt dar.

Wissenswertes

In keinem Fall darf bei Anzeichen einer ZNS-Stimulierung, wie Bewusstseinsstörung, Erregung oder Krampfgeschehen, aufgrund einer hohen Aspirationsgefahr Erbrechen induziert werden. Dabei könnte Mageninhalt in die Atemwege gelangen.

Die weitere symptomatische Therapie richtet sich nach den klinischen Befunden. Eine Flüssigkeitsdiurese mittels Infusionstherapie und ggf. einer Entwässerung mittels Furosemid kann die Giftausscheidung über die Nieren fördern.

Tipp:

Achte auf eine regelmäßige Blasenentleerung des Hundes, da die in den Urin ausgeschiedenen Methylxanthine über die Blasenwand erneut resorbiert werden können.

Kardiovaskuläre Symptome werden ebenfalls mit entsprechenden Medikamenten symptomatisch therapiert. Bei Erregung oder Krampfanfällen sollte das Tier sediert und/oder mit antikonvulsiven Medikamenten wie Diazepam oder Phenobarbital behandelt werden. Antiemetika (z.B. Maropitant oder Metoclopramid) und Magenschutzpräparate (z.B. Omeprazol und Sucralfat) können bei gastrointestinalen Symptomen verwendet werden.

Praxistipp

Sollte Dir der Besitzer am Telefon von einer Schokoladenaufnahme/-vergiftung berichten, ist folgendes Vorgehen empfehlenswert:

Frage den Besitzer nach ...

- der Art (Kakaogehalt) und Menge der Schokolade,
 - dem Zeitpunkt der Aufnahme und
 - nach bereits aufgetretenen Symptomen.
- Bestelle das Tier im Zweifel umgehend in die Praxis ein.
 - Wiege den Patienten sofort nach dem Eintreffen in der Praxis. Dies erleichtert dem behandelnden Tierarzt die Therapieplanung und beschleunigt den Therapiestart.
 - Informiere den Tierarzt, dass der Notfall eingetroffen ist.



© Getty Images/Alexandra Jursova

WIE IST DIE PROGNOSE?

Die Prognose ist abhängig von der aufgenommenen Menge der Methylxanthine pro Kilogramm Körpergewicht und von der Zeitspanne zwischen Schokoladenaufnahme und Vorstellungszeitpunkt bei einem Tierarzt. Generell ist bei rechtzeitiger Vorstellung des Patienten bei einem Tierarzt die Prognose als gut zu bewerten. Andernfalls kann es bei Aufnahme von großen Mengen Schokolade und einer nicht rechtzeitig eingeleiteten Therapie zum Tod des Patienten kommen.

KURZ UND KNAPP

Die Schokoladenaufnahme/-vergiftung ist eine häufige in der Kleintierpraxis vorkommende Erkrankung. Je nach Schokoladensorte und -menge können unterschiedliche neurologische, gastrointestinale, respiratorische oder kardiovaskuläre Symptome auftreten. Ein Gegengift existiert nicht, sodass die Therapie neben der Dekontamination rein symptomatisch erfolgt. Die Prognose ist bei rechtzeitiger Vorstellung des Tieres in einer Tierarztpraxis gut; bei unzureichender Therapie muss mit dem Tod des Patienten gerechnet werden.



Dr. Anna Frommeyer
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Klinik für Kleintiere
Bünteweg 9
30559 Hannover
anna.frommeyer@tiho-hannover.de

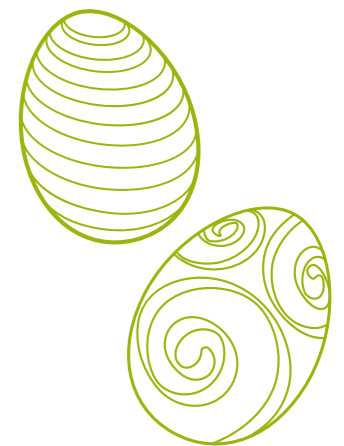
Unser Tipp!

UriCollect Urinsammler für Kleintiere

- Eintauchnährboden mit CLED- und McConkey-Agar beschichtet
- für die bakteriologische Harnuntersuchung im praxiseigenen Labor

Weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

WDT-Artikel 91977



Bergahorn

ATYPISCHE WEIDEMYOPATHIE

»NINA WELTRICH«

Wenn das eigene Pferd festliegend, schwankend oder mit steifem Gang und nass geschwitzt auf der Weide gefunden wird, ist für viele Pferdebesitzer klar: Das ist ein Notfall! Doch was kann dahinter stecken, und wie kann dem Pferd am besten geholfen werden?

WAS IST DIE ATYPISCHE WEIDEMYOPATHIE?

Die atypische Weidemyopathie ist eine Muskelerkrankung, die besonders im **Frühjahr** und im **Herbst** bei Pferden mit **Weidegang** auftritt. Es können mehrere Pferde der Herde betroffen sein.

Lange Zeit war die auslösende Ursache nicht klar, bis man das **Hypoglycin-A** (HGA) mit dem Krankheitsbild in Verbindung brachte. Dieses kommt in Europa vor allem in **Ahornsamern** und **-setzlingen des Bergahorns** (*Acer pseudoplatanus*, Abb. 1) vor. Besonders viel Hypoglycin-A sammelt sich nach kalten Nächten in den Samen an. Während die Samen besonders im Herbst für die Pferde zugänglich sind, kommen die Setzlinge im Frühjahr vor. Wenn im Herbst die Weide meist schon abgefressen ist, tendieren die Pferde eher dazu, die Samen aufzunehmen. Die atypische Weidemyopathie tritt deshalb saisonal bedingt verstärkt im Herbst und Frühjahr auf.



Abb. 1 | Bergahorn ist die am häufigsten zu findende Ahornart in Deutschland.



Abb. 2 | Die Mitochondrien (rötlich bis magenta) sind die Kraftzentren der Zellen.

Was macht das Hypoglycin-A im Körper?

Hypoglycin-A ist eine Aminosäure, welche im Körper ein wichtiges Enzym in den Mitochondrien (Abb. 2) hemmt. In der Folge werden die Muskelzellen mit weniger Energie versorgt und sterben ab. Vor allem betroffen ist die Typ-1-Muskulatur (u.a. Halte-, Herz- und Atemmuskulatur.)



Abb. 3 | Bestimmung der Pulsfrequenz an der Arteria facialis.

© Nicole Prosse

WELCHE SYMPTOME ZEIGEN DIESE PATIENTEN?

Die Pferde zeigen:

- plötzliche Schweißausbrüche
- Apathie
- Steifheit
- Schwäche
- Muskelzittern
- blasse Schleimhäute
- forcierte Atmung
- einen erhöhten Puls (Abb. 3)

Mit Voranschreiten der Krankheitsdauer kommen viele Pferde zum **Festliegen**. Dadurch kann es dann ähnlich wie bei einer Kolik aussehen. Besonders auffallend bei der atypischen Weidemyopathie ist jedoch, dass der **Appetit meistens erhalten** bleibt.

Achtung:

Die Letalität in den ersten 72 Stunden liegt bei > 90 %. Daher ist **schnelles Erkennen und Handeln essenziell**. Sonst kann es im schlimmsten Fall passieren, dass das Pferd morgens tot auf der Weide aufgefunden wird.

Wissenswertes

Durch die zerstörten Muskelzellen wird viel Muskel-farbstoff (Myoglobin) frei. Dieser gelangt in den Urin und färbt diesen dunkel-rot-bräunlich.

Tipp:

Wenn das Pferd Urin absetzt, versucht etwas davon aufzufangen. Alternativ kann man auch kurz einen Harnkatheter schieben, um Urin zu gewinnen. Schaut dieser aus wie Kaffee, ist dies ein eindeutiger Hinweis auf die Erkrankung.

THERAPIE: NUR UNTERSTÜTZEND!

Leider gibt es kein Gegengift, das heißt man kann nur symptomatisch therapieren.

Dazu gehört:

- wenig Stress und Bewegung (ggf. mit dem Transporter in den Stall bringen)
- warm eindecken
- Infusionen
- Entzündungshemmer und Vitamin E

Tipp:

Ratet den Besitzern der Weidepartner die Pferde sofort aufzustellen und die Pferde gut zu beobachten. Bietet ihnen an, die Muskelwerte im Blut zu bestimmen, um das Risiko abzuschätzen.

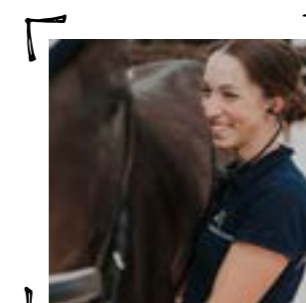
VORBEUGEN IST DER BESTE SCHUTZ

Prophylaktisch sind folgende Maßnahmen empfehlenswert:

- Weidegang im Herbst und im Frühjahr < 6 Stunden, besonders nach den ersten Nachtfrösten, v.a. Jungtiere
- Pferde in der kritischen Saison gut mit Heu und Mineralfutter zufüttern
- trockenen Unterstand zur Verfügung stellen, damit die Pferde sich eher dort aufhalten als auf der Weide
- Weiden mit Ahornbäumen dringend meiden!

KURZ UND KNAPP

Bei der atypischen Weidemyopathie handelt es sich um eine schwerwiegende und häufig tödliche Erkrankung. Daher ist es super, wenn Ihr Besitzer über die richtigen vorbeugenden Maßnahmen aufklären könnte, um die Erkrankung möglichst zu vermeiden. Sollte ein Pferd doch leider erkranken, ist es entscheidend wichtig, dies schnell richtig zu erkennen, um es zügig behandeln zu können.



© Robin Böttcher

Nina Weltrich
Fachärztin für Innere Medizin der Pferde
Pferdeambulanz Burg Muggenhausen GmbH

Step by Step

RÖNTGEN DES HAMSTERS

»TINA ELISABETH BREZINA«

Die Untersuchung eines Hamsters kann aufgrund seiner Größe und seiner doch recht scharfen Zähne schon schwierig genug sein, aber qualitativ gute Röntgenaufnahmen sind im wachen Zustand häufig kaum möglich. Besonders, wenn man seine eigenen Finger sachgemäß vor Röntgenstrahlen schützen möchte.

KURZNARKOSE IST VORZUZIEHEN

Röntgenaufnahmen am wachen Tier können vereinzelt bei sehr zahmen oder sehr schwachen/kranken Tieren gut klappen. Ich empfehle zum Schutz aller Beteiligten jedoch eine kurze Narkose oder Sedierung. Hierfür kann zum Beispiel eine Inhalationsnarkose oder eine vollständig antagonistisierbare Injektionsnarkose verwendet werden.

Tipp:

Nehmt zum Festkleben des Patienten Materialien, die gut vom Tier lösbar sind. Achtet auch darauf, dass das genutzte Material möglichst nicht röntgendicht ist. Wir verwenden gerne Leukosilk.



Abb. 1 | Für eine laterolaterale Röntgenaufnahme wird der Patient auf der gewünschten Seite gelagert. Die Vorder- und Hinterbeine werden vorsichtig ausgezogen und ohne starken Zug festgeklebt.

© Tina Elisabeth Brezina

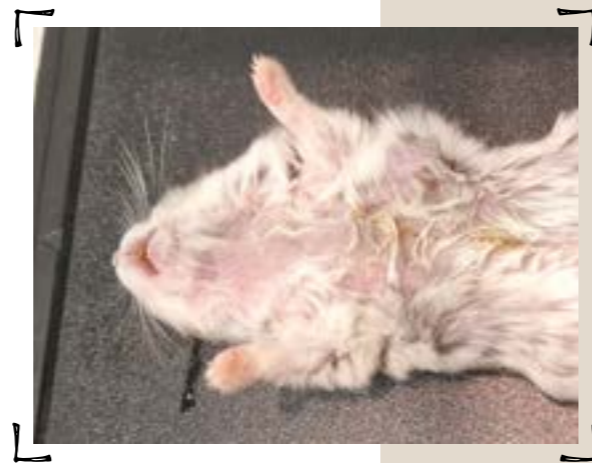


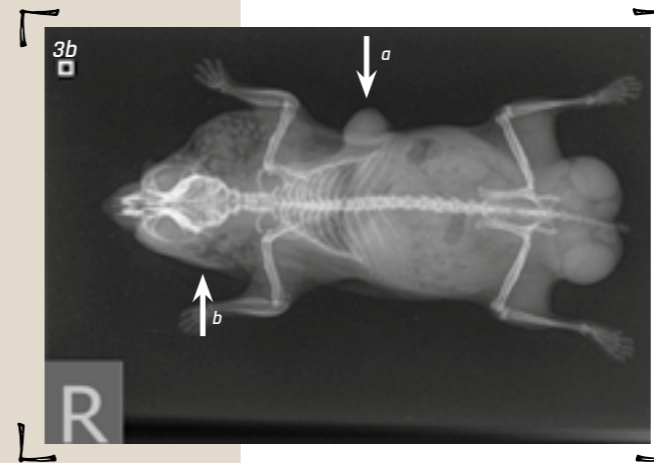
Abb. 2 | Für eine ventrodorsale Aufnahme wird der Patient auf dem Rücken gelagert. Ist das Tier durch eine Narkose erschläft, muss man es meist gar nicht festkleben.

© Tina Elisabeth Brezina



Abb. 3a, b | Röntgenbilder eines männlich unkastrierten Hamsters in seitlicher (a) und rückenliegender (b) Position (KV 40, mAs 1,6). Auffallend sind eine Umfangsvermehrung an der linken seitlichen Brustwand (Pfeil a) und eine Weichteilschwellung der rechten Gesichtshälfte (Pfeil b).

© Tina Elisabeth Brezina



Tipp:

Müsst Ihr doch mal einen Hamster wach röntgen, versucht den Nackengriff zu vermeiden. Erstens haben Hamster sehr viel Nackenhaut und können sich trotz Fixierung umdrehen, und zweitens können durch zu starken Zug die Augen vorfallen und geschädigt werden.

KURZ UND KNAPP

Die Röntgenuntersuchung beim Kleinnager, wie einem Hamster, ist eine wichtige diagnostische Möglichkeit. Eine Kurznarkose kann gleichzeitig auch noch für andere Untersuchungen – zum Beispiel der Maulhöhle und Bäckentaschen – genutzt werden.



Tina Elisabeth Brezina
 Fachtierärztin für Heimtiere/Kleinsäuger
 Zentrum für Tiergesundheit
 Im Rollfeld 5B
 76532 Baden-Baden
 info@tierarzt-baden-baden.de



WDT-Artikel 29624

Unser Tipp! Röntgenschutzhandschuhe

- besonders für das Röntgen von Kleintieren geeignet
- Fingerdurchgriffe ermöglichen präzises Greifen und Festhalten
- ein Steg im Durchgriff verhindert das Verrutschen des Handschuhs
- Pb-Wert 0,5 mm

Weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

OP-Vorbereitung

VON DER VORUNTERSUCHUNG BIS ZUM OP-TISCH

»JANINE NIELSEN«

Die Wichtigkeit von uns Tiermedizinischen Fachangestellten als Teampartner in der OP-Assistenz und bei der Patientenversorgung zeigt sich schon in der Vorbereitung der OP-Planung. Unsere kleinen und großen Patienten wollen wir optimal versorgen. Für den reibungslosen Ablauf der Assistenz vor, während und natürlich auch nach einer Operation sind wir als TFA nicht mehr wegzudenken.

Bei der Voruntersuchung sind wir beruhigend an der Seite unseres Patienten und dessen besorgten Besitzers. Wir nehmen Anamnesen auf, unterstützen die Behandlungen und führen die wichtigen Laboruntersuchungen für eine anstehende Operation durch. Wir übernehmen nicht nur den Erstkontakt am Telefon, die Aufnahme und Behandlung in der Praxis, sondern auch den begleitenden, überwachenden und während der Operation auch wichtigen Part der OP-Assistenz.

Wissenswertes

Auch der neue Delegationsrahmenplan für TFA, erstellt vom Verband medizinischer Fachberufe e. V. in Zusammenarbeit mit dem bpt, unterstützt uns bei der selbstständigen Ausführung dieser Tätigkeiten. Ihr findet ihn unter:

www.vmf-online.de/2023-01-31-delegation-tfa



„BITTE NÜCHTERN LASSEN“

Was bedeutet es eigentlich, nüchtern zur OP? Wir wissen zu gut, dass die Aussage „bitte nüchtern lassen“ gerne auf vielerlei Arten interpretiert wird.

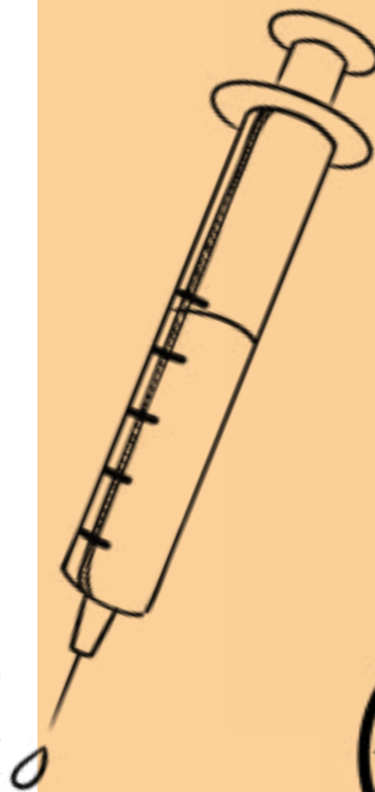
Tipp:

Um zu vermeiden, dass es zu Missverständnissen bei dieser Frage kommt, erstelle ich gerne einen kleinen Fütterungsplan mit genauen Angaben, wann und, nach Rücksprache mit dem Besitzer, womit gefüttert werden darf.

Nüchtern bedeutet für die meisten meiner Patienten, dass sie **8 Stunden** nichts gefressen haben und **2 Stunden** vor der Operation kein Wasser mehr zur Verfügung gestellt bekommen. Dies ist wichtig, um die Gefahr der Aspiration von Futter oder Wasser im Falle der medikamenteninduzierten Übelkeit mit Erbrechen zu vermeiden.

Achtung:

Welpen dürfen nicht hungern und sollen bis zu 2 Stunden vor der Operation gerne mit kleinen Futtermengen versorgt werden.



TEAMPARTNER SEIN BEDEUTET VIEL VERANTWORTUNG

Der Patient soll **nicht lange warten** müssen, um die Aufregung möglichst gering zu halten. Der OP muss sorgfältig und unter Einhaltung der entwickelten Standards für den Patienten vorbereitet, Infusionen eingestellt und Beatmungsgeräte betriebsbereit gemacht werden.

Tipp:

Es gibt mittlerweile viele Fortbildungsmöglichkeiten, um die Eigenverantwortung und das Verständnis für die Anästhesie und die OP-Assistenz zu vertiefen.

In Praxen, in denen wir als Teampartner eigenverantwortlich arbeiten dürfen, können wir das **Aufklärungsgespräch** vor der Annahme des Patienten und Einleitung der Narkose selbst durchführen. Die Vorbereitungen für die Narkose findet in kleiner Teamrunde statt, um den Operationsverlauf, das Narkoserisiko und die notwendigen Medikamente festzulegen. Jeder Patient muss vor Einleitung einer Narkose oder Sedation noch einmal allgemein untersucht und die Narkosefähigkeit sowie das Narkoserisiko anhand des **vorher besprochenen Anästhesieprotokolls** bestätigt werden. Nach Anweisung des Tierarztes werden die **Narkose** und **Schmerzmitteldosierungen** auf den Patienten angepasst, im Narkoseprotokoll festgehalten und von der TFA vorbereitet.

NUR MIT VENÖSEM ZUGANG KÖNNEN MEDIKAMENTE UND INFUSIEN GEZIELT DOSIERT WERDEN

Wir setzen die Braunüle (Abb. 1) gerne in die Vena cephalica, die Vena saphena kann alternativ bei Hundepatienten gewählt werden. Es ist oft hilfreich und für Hundepatienten beruhigend, wenn der **Besitzer** sich **in Sichtweite**

Abb. 1 | Utensilien für den Venenzugang.

@Janine Nielsen



stellt und dem Patienten beruhigend zur Seite steht. Dies kann auch zur Einleitung der Sedation oder auch Allgemeinnarkose sinnvoll sein.

Der Stauschlauch wird über dem nächstgelegenen Gelenk angebracht, die Vene frei geschoren. Zur Hautdesinfektion wird ein alkoholisches Hautdesinfektionsmittel verwendet. Die Flügelchen der Braunüle biegen wir leicht zurecht, lösen den Mandrin und platzieren den Venenzugang.



Abb. 2 | Steril verpackte Rückstromsperre.

@Janine Nielsen

Eine **Rückstromsperre** (Abb. 2) wird auf den Konus geschraubt, um Medikamente und Infusionen ohne

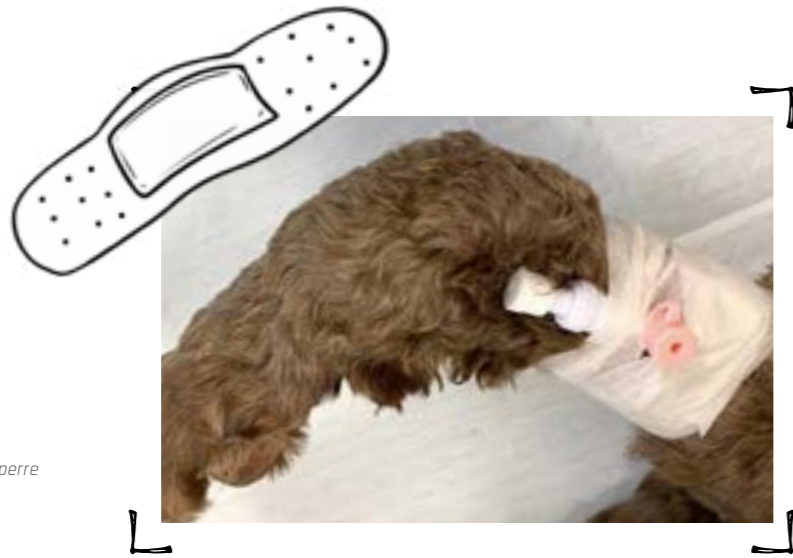


Abb. 3 | Braunüle mit Rückstromsperre und Abdeckkappe.
© Janine Nielsen

Blutrückfluss applizieren zu können. Die **kleine Abdeckkappe** der Braunüle (Abb. 3) wird beim Transport des Patienten und zum Schutz vor Verkeimung immer auf die Rückstromsperre angebracht. Fixiert wird die Braunüle mit 3 Leukopor- oder Leukosilk-Streifen.

Tipp:

Ein Spülen des Venenzugangs mit NaCl kontrolliert den korrekten Sitz.

Der Patient kann nun gezielt intravenös narkotisiert und notwendige Analgetika appliziert werden.

INTUBATION SICHERT DIE ATMUNG

Da viele Narkotika Atemdepressionen auslösen können, liegen zur Intubation alle notwendigen Utensilien (Abb. 4) in direkter Griffbereitschaft. Der zu intubierende Patient wird in **Brust-Bauchlage** verbracht. Die Assistenz öffnet das Maul und zieht die Zunge vor, um den Kehlkopf darzustellen. Mit einer Intubationshilfe kann der Tubus in die Trachea eingebracht werden. Der **Cuff** wird **geblockt**, um das Verrutschen des Tubus zu verhindern und die Trachea abzuschließen. Zur Versorgung mit Sauerstoff und gegebenenfalls Inhalationsanästhetikum wie Isofluran wird der Patient an das Inhalationsnarkosegerät angeschlossen und durchgehend mithilfe des **Pulsoxymeters** überwacht.

DEN PATIENTEN WÄRMEN UND EINE HYPOTHERMIE VERMEIDEN

Die OP-Fläche wird nun sorgfältig frei geschoren. Die Haare werden entfernt und der Patient auf die OP-Auflage gelagert.

Tipp:

Um eine Hypothermie zu verhindern (Abb. 5), sollte die OP-Auflage mit einer Wärmequelle vorgewärmt sein und die Körpertemperatur durchgehend kontrolliert werden.

Abb. 4 | Utensilien für die Intubation.
© Janine Nielsen

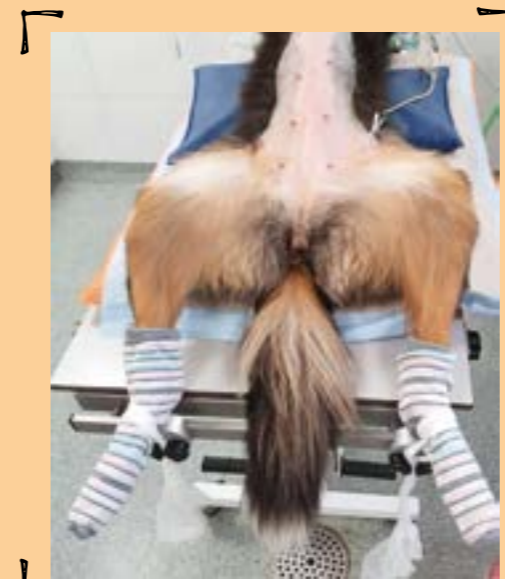
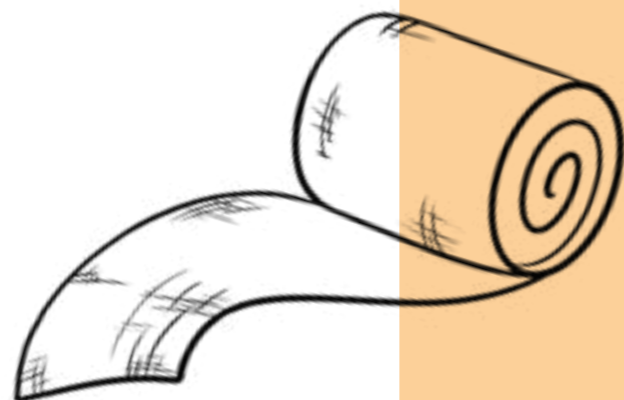


Abb. 5 | Auch Söckchen verhindern das Auskühlen des Patienten.
© Janine Nielsen



Abb. 6 | Das EKG ermöglicht eine zuverlässige Patientenüberwachung.
© Janine Nielsen

Die Haut wird nun mit Prontocare gereinigt. Für eine aseptische Hautdesinfektion müssen **Einwirkzeiten** eingehalten werden und die Haut von Fett und Schmutzablagerungen befreit sein.

Das **EKG** mit 3-Punkt-Ableitung (Abb. 6), die durchgehende **Blutdruckmessung** und die **Kapnometrie** gehören ebenfalls zu einem guten Standard. Im **Narkoseprotokoll** werden alle Vitalwerte und gegebenenfalls Veränderungen in der Medikation vermerkt. Das sterile Abdecken mit Einmaltüchern übernimmt die TFA der OP-Assistenz. Der Instrumententisch wird eingedeckt und der Chirurg für seinen Einsatz steril angezogen.

KURZ UND KNAPP

Bei der Versorgung unserer Patienten müssen wir in der Zusammenarbeit unsere Stärken einbringen und aufeinander eingespielt sein. Eine gute Vorbereitung, Standards und gezielte Handgriffe reduzieren Stress und schaffen Vertrauen. Fortbildungen geben uns die Möglichkeit, Fachwissen zu erlangen und mit Chirurgen auf Augenhöhe zu kommunizieren. Ein starkes Team ist die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung der Patienten.



Janine Nielsen
Tiermedizinische Fachangestellte,
Zusatzqualifikation Kleintieranästhesie

Unser Tipp!
Wahl Schermaschine
Creativa pink

WDT-Artikel 94546

Weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.



Achtung, Giftschlange!

EXOTEN IN DER TIERARZTPRAXIS

»HELGE BEHNCKE«

Stärker noch als Riesenschlangen polarisiert der Gedanke an Giftschlangen die Menschen. Während die meisten Menschen sie als furchteinflößend empfinden, sind nicht wenige von der Eleganz der Tiere, der Farbgebung und der potenziellen Gefahr fasziniert. So werden auch Giftschlangen als Heimtiere gehalten. Helge Behncke informiert, was es zu beachten gilt.

Die Halter dieser Tiergruppe bilden keine einheitliche Gruppe. Entsprechend der weitverbreiteten Vorurteile gibt es Giftschlangenhalter, die sich mit ihren Tieren (und meist auch mit dem lockeren Umgang mit den Tieren) eine gesellschaftliche Anerkennung erhoffen. Aber es gibt auch die gewissenhaften Halter, die mit einem wissenschaftlichen Anspruch die Haltung und den sicheren Umgang mit den Tieren optimieren.

WELCHE GIFTSCHLANGEN GIBT ES?

Im Laufe der Evolution haben sich die Giftdrüsen bei den Schlangen aus Speicheldrüsen entwickelt. Dieser evolutionäre Schritt hat sich bei unterschiedlichen Schlangengruppen entwickelt. Von den 4.000 Schlangenarten gelten etwa 800 Arten als giftig, von denen wiederum etwa 100 Arten als gefährlich eingestuft werden.

Vereinfacht lassen sich Giftschlangen in 3 Gruppen einteilen:

- Vipern (Abb. 1)
- Giftnattern (Abb. 2)
- Trugnattern



Abb. 1 | Als typische Viper zählt die Nashornviper mit bis zu 4 cm langen Zähnen zu den Giftschlangen mit den größten Giftzähnen.

© Helge Behncke



Abb. 2 | Im Ruhezustand erahnt man bei der hochgiftigen Kapkobra nicht, dass sie ihren Hals wie die anderen Kobras zu einem „Nackenschild“ aufspreizen kann.

© Helge Behncke

Ein Überblick

Vipern

Vipern verfügen über einen verkleinerten Oberkiefer, der praktisch nur den zur Hohnadel ausgebildeten Giftzahn trägt. Dieser stark vergrößerte Zahn wird beim Öffnen des Mauls aufgerichtet und injiziert das Gift tief in das Gewebe des Opfers.

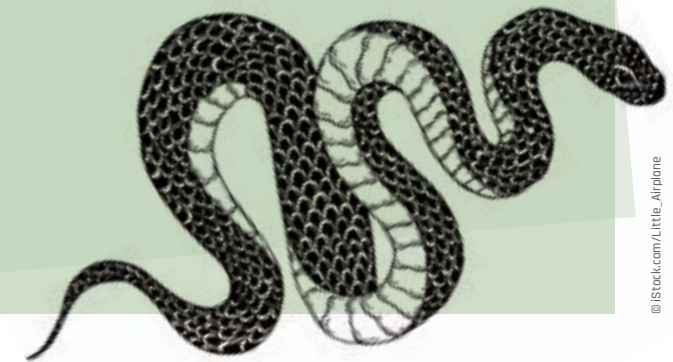
Die ca. 380 Arten spalten sich in 2 Gruppen auf. Zu den **echten Vipern** gehören unter anderem die Puffottern, aber auch die **echten Ottern**, zu denen die beiden in Deutschland beheimateten Giftschlangen, die Kreuzotter und die extrem seltene Aspiviper (Abb. 3), zählen. **Grubenottern** verfügen über das namensgebende Grubenorgan, mit dem Wärme „gesehen“ werden kann. Die bekanntesten Grubenottern sind die Klapperschlangen.

Giftnattern

Giftnattern haben ebenfalls vergrößerte Zähne im vorderen Oberkiefer. Diese richten sich beim Biss aber nicht auf. Sie weisen tiefe Furchen auf, durch die das Gift in die Wunde des Opfers fließt. Die etwa 390 Arten lassen sich in 2 Gruppen aufteilen. Zu den eigentlichen Giftnattern gehören Kobras, Mambas und Korallenschlangen. Die zweite Gruppe bilden die Seeschlangen zusammen mit den australischen Giftnattern.

Trugnattern

Eine sehr uneinheitliche Gruppe bilden die Trugnattern. Bei ihnen sind die Zähne des hinteren Oberkiefers mit einer Giftrinne versehen. Durch die weit hinten liegenden Giftzähne ist eine Vergiftung des Menschen bei den meisten Arten nicht möglich. Lediglich einzelne Arten aus dieser Gruppe, z. B. die afrikanische Boomsnake, gelten als potenziell gefährlich.



© iStock.com/Little_Airplane



Abb. 3 | Mit einem Handschuh fixierte Aspiviper.

© Helge Behncke

ZWEI VERSCHIEDENE TOXINTYPEN

Die Giftdrüsen, die sich beidseits des Kopfes im Bereich der Kiefermuskulatur befinden, haben sich im Laufe der Evolution aus Speicheldrüsen entwickelt. Beim Toxin handelt es sich um im Laufe der Entwicklungsgeschichte umgewandelte „Verdauungsenzyme“ (Eiweißmoleküle).

Entsprechend ihrer Wirkung kann man grob zwischen 2 Toxintypen unterscheiden:

- Hämotoxine schädigen primär das Gewebe und die Blutzellen. Sie führen zu Gewebsnekrosen und Gerinnungsstörungen (und so nicht selten zu Nierenschäden). Dieser Giftyp tritt vornehmlich bei Vipern auf.
- Neurotoxine greifen das Nervensystem an. Sie wirken lähmend und führen zum Atemstillstand, sie treten vor allem bei Giftnattern auf.

GIBT ES EIN PASSENDES GEGENGIFT?

Da Schlangengifte komplexe Eiweißmoleküle sind, lösen auch sie eine **Immunantwort** aus und führen zur **Antikörperproduktion**. Diese Eigenschaft nutzt man in der Gegengiftproduktion aus. Dabei werden meist Pferde oder Schafe mit niedrigen Dosen der Schlangengifte behandelt. Das (Blut-)serum wirkt nach der Gewinnung und Aufbereitung als Gegengift (Antivenin bzw. Serum). Diese aufwendige Herstellung der Gegengifte macht die Seren relativ teuer. Zusätzlich haben sie nur eine begrenzte Haltbarkeit.

Die Gifte der einzelnen Arten unterscheiden sich sehr. Da nach einem Bissunfall oft nicht klar ist, welche Art den Unfall ausgelöst hat, werden die Gegengifte nicht nur gegen Bisse **einzelner Schlangenarten** (= monovalent) hergestellt, z. B. gegen Bisse von Königskobras oder Taipanen. Man produziert auch Gegengifte gegen **verschiedene Schlangenarten** (= polyvalent), z. B. europäische Vipern, „nordamerikanische Grubenottern“, indische und südafrikanische Schlangen.

Exkurs: giftig und richtig giftig

Von den weltweit 15 giftigsten Schlangen kommen 13 aus Australien, von denen der Inlandtaipan als die giftigste Schlange der Welt gilt. Die Giftmenge einer Schlange dieser Art reicht (theoretisch) aus, um 250 Menschen zu töten. Dennoch treten von den jährlich mehr als 80.000 Todesfällen durch Schlangenbisse weniger als 5 in Australien auf. Hingegen sterben vor allem durch die unzureichende medizinische Versorgung und die zu geringe Menge an Antiveninen in Indien jährlich mehr als 50.000 Menschen an den Folgen eines Giftschlangenbisses. Diese erschreckend hohe Zahl spiegelt dennoch nur einen Teil der Problematik wider. Die Anzahl der Menschen mit dauerhaften gesundheitlichen Schäden liegt noch mal um den Faktor 5 höher und wird von der WHO mit ca. 450.000 Menschen jährlich angegeben.

Auch die Giftschlangenhaltung steht dem **Problem der fehlenden Antivenine** gegenüber. In Abhängigkeit der gesetzlichen Rahmenbedingungen (bundeslandabhängig) können in den Terrarien je nach Interesse des Halters nahezu alle Giftschlangenarten gehalten werden. Da die Gegengifte teuer sind und nur eine begrenzte Haltbarkeit haben, halten weder der Staat noch medizinische Einrichtungen entsprechende Gegengifte vor. Aus diesem Grund haben Giftschlangenhalter einen **überregionalen Verein** gegründet, der in unterschiedlichen Standorten in Deutschland wichtige Antiseren vorrätig hält und Hilfestellung bei Bissunfällen geben kann (Adresse im Kasten).

Serum-Depot Berlin e.V.

Notrufnummer: +49 30 5444 5989

Geschäftsstelle:
Gaupel 26, 48653 Coesfeld; Tel.: +49 2331 954414



© iStock.com/epantha

© Getty Images/SpringSky

KÖNNT IHR EINE BEHANDLUNG IN EURER PRAXIS ANBIETEN?

Ist eine Giftschlange krank, wird der Besitzer sich an einen Tierarzt wenden. Ohne die Risiken zu bedenken, darf in dieser Situation die Behandlung weder von der TFA noch vom Tierarzt aus reiner Neugierde auf einen spannenden Fall angeboten werden.

Achtung:

Für die Behandlung von Giftschlangen gilt eine eindringliche Warnung!

Giftbisse sind je nach Art nicht nur **lebensgefährlich**, sie können auch zu **schwerwiegenden bleibenden organischen Schäden** (Nierenschäden, Finger-(teil-)Amputation etc.) führen. Auch Bisse von nur moderat giftigen Schlangen können lange Krankheitsphasen und berufliche Ausfallzeiten nach sich ziehen.

Eine weitere Problematik hat einen **rechtlichen Hintergrund**. Sollte es zu einem Bissunfall

kommen, haftet zwar grundsätzlich der Halter für Schäden. Kommt es aber im Rahmen der tierärztlichen Behandlung, z. B. während der Narkose oder der stationären Aufnahme, zu einem Unfall, kann auch der Tierarzt für die Schäden haftbar gemacht werden. Gerade im Umgang mit gefährlichen Tieren müssen daher in einer Praxis **klare Absprachen** eingehalten werden. So lehnen aus diesen Gründen selbst viele reptilienkundige Tierärzte die Behandlung von Giftschlangen kategorisch ab und verweisen auf kompetente Kollegen.

Tipp:

Informiert Euch daher bereits am Telefon, ob es sich um eine Giftschlange handelt und empfiehlt einen fachkompetenten Kollegen.

MAN KANN SIE VORHER NICHT „MELKEN“

Wichtigste Maxime im Handling und in der Behandlung ist: **Nicht beißen lassen**. Kranke Tiere mögen langsamer sein als gesunde Schlangen, sind es aber nicht immer. Es gibt keine Möglichkeit, die Tiere im Vorfeld ungiftiger zu machen (Giftzähne entfernen/Gift „melken“). Man muss dem Tier mit dem nötigen **Respekt** und der entsprechenden **Ruhe** gegenüberstehen.

Achtung:

Angst, aber auch Übermut durch Überschätzen der eigenen Fähigkeiten führen leicht zu Fehlern in der Behandlung von Gifttieren.

SO WENIG PERSONAL WIE MÖGLICH

Im Rahmen der Behandlung müssen nicht nur der Tierarzt, sondern auch die benötigten Helfer mit dem **Umgang** der Tiere **vertraut** und absolut verlässlich sein. Gleichzeitig müssen die beteiligten Personen auf ein **absolutes Minimum** reduziert sein.

z.B. WDT-Artikel 25839



Unser Tipp!

Tierarzt24 Korvimin® ZVT+Reptil

Millionenfach bewährte Futterergänzung mit lebenswichtigen Vitaminen, Aminosäuren und Mineralstoffen.





Abb. 4 | Arbeitsgeräte für den Umgang mit Giftschlangen: Schlangenhaken, Handschuh und unterschiedliche Acrylglasröhren.
© Helge Behncke

Verschiedene Hilfsmittel zum Schutz erleichtern die Arbeit (Abb. 4):

- Schlangenhaken:
Der Schlangenhaken wird primär eingesetzt, um den Kopf beim Handling auf Distanz zu halten.
- „Schlangenhandschuhe“:
Wirkungsvoll vor Bissen kleinerer Vipern und Giftnattern schützen lange Leder- bzw. Schweißerhandschuhe. Man sollte aber berücksichtigen, dass durch die unterschiedliche Kieferanatomie Vipern deutlich längere Giftzähne haben als Giftnattern. So hat bereits eine 90 cm Sandotter ähnlich lange Giftzähne wie die größte Giftschlange, die Königskobra mit über 4,5 m Länge, und kann unter unglücklichen Umständen durch dicke Handschuhe beißen. Gleichzeitig verringert der Handschuh das Fingerspitzengefühl bei der Untersuchung und ist nur sehr eingeschränkt bei schnellen und ungestümen Schlangen zu gebrauchen.
- Acrylglasröhren:
Für die Untersuchung der Schlangen haben sich Acrylglasröhren (Abb. 5) in unterschiedlichen Durchmessern bewährt. Man lässt die Schlange mit dem Kopf voran in die Röhre kriechen, fixiert sie am Körper bzw. am Schwanz und kann eine gefahrlose äußere Beurteilung oder kleinere Manipulationen vornehmen. Es ist jedoch zu beachten, dass der Durchmesser so klein gewählt ist, dass die Schlange nicht in der Röhre wenden kann.

Achtung:
Natürlich ersetzen diese Hilfsmittel nicht die Erfahrung im Umgang mit diesen faszinierenden Tieren. Sie können im Zweifelsfall auch ein falsches Gefühl der Sicherheit vermitteln.



Abb. 5 | Gefahrlose Beurteilung einer Hautwunde in der Acrylglasröhre.
© Helge Behncke

KURZ UND KNAPP

Auch wenn Giftschlangen faszinierende Tiere sind, stellt die medizinische Behandlung ein großes Risiko dar. Die gesundheitlichen und rechtlichen Folgen eines Giftbisses, der sich durch Unsicherheiten und Fehler im Handling ergibt, sollten nicht aus Neugierde oder Übermut riskiert werden. Im Zweifelsfall sollte die Behandlung versierten Kollegen überlassen werden.



Dr. Helge Behncke
Exoten-Praxis
Im Untergraben 58/2
79211 Denzlingen
www.exoten-praxis.de
www.exoten-labor.de
info@exoten-praxis.de

NUTRILYTES®

Basic, Ultra, High Performance



Zum schnellen Ausgleich des Elektrolythaushaltes.

- Basic (flüssig): Basisformel für Freizeitpferde
- Ultra (Pellets): Umfangreiche Formel für Freizeit- und Sportpferde
- High Performance (Pellets): Hochdosierte Formel für Turnierpferde

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

- Elektrolytverlust/Schwitzen

HAUPTINHALTSSTOFFE

Basic	Ultra	High Performance
Chlorid	Hauptinhaltsstoffe Basic	Hauptinhaltsstoffe Basic
Natrium	Phosphor	Hauptinhaltsstoffe Ultra
Kalium	Zink	B-Vitamine
Magnesium	Eisen	Vitamin C
Calcium	Kupfer	Arginin
		Pflanzenbasierte Antioxidantien



NEU Einführungsangebot:
2+1 GRATIS*

www.nutrilabs.eu

*Gültig bis 31.05.2023. Sortenrein. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Keine Steine mehr im (Harn-)Weg

STRUVITSTEINE AUFLÖSEN

MIT DER RICHTIGEN DIÄT

»DR. CLAUDIA RADE«



Für Hunde und Katzen mit Harnsteinen spielt die Ernährung eine wichtige Rolle. Doch Achtung, was beim ersten Stein super funktioniert hat, muss beim zweiten nicht wieder klappen, denn die Harnstein-Typen unterscheiden sich in ihrer diätetischen Beeinflussbarkeit. Die beiden häufigsten bei Hunden und Katzen vorkommenden Harnsteine sind ein gutes Beispiel dafür: Während Struvit (Magnesium-Ammonium-Phosphat) sich vollständig diätetisch auflösen lässt, ist Kalziumoxalat nur im Sinne einer Prophylaxe diätetisch beeinflussbar.

HARNSTEINE – WIE HÄUFIG SIND SIE?

Tiere mit Harnsteinen werden in Kleintierpraxen regelmäßig gesehen: Etwa **1% aller Hunde** und **1,5% aller** in einer Tierarztpraxis vorge-

stellten **Katzen** weisen Harnsteine oder -kristalle auf. Leider werden diese oft zu einem **Dauerproblem** für den Patienten. So soll die Rezidivrate von Kalziumoxalat beim Hund 50% innerhalb von 3 Jahren betragen. Struvit ist beim Hund im Gegensatz zur Katze fast immer infektionsbedingt. Das heißt, wenn der Harnwegsinfekt unter Kontrolle gebracht wird, rezidiert Struvit beim Hund deutlich seltener. Bei der Katze liegt die Rezidivrate für Struvit je nach Studie zwischen 13 und 40%. Eine aktuelle Untersuchung der LMU München ergab für Harnwegserkrankungen allgemein bei Katzen eine Rezidivrate von 58%.

WORAUS IST DER STEIN?

Struvit ist chemisch betrachtet Ammonium-Magnesium-Phosphat, und **Kalziumoxalat** ist das Kalziumsalz der Oxalsäure (einer Di-Carbonsäure). Beide Steinarten sind auf Röntgenbildern gut zu erkennen, aber nicht eindeutig voneinander zu unterscheiden. Nur durch eine **chemische Analyse der Harnsteine** selbst kann der Typ eindeutig bestimmt werden. Harnkristalle, die parallel zum Röntgenbefund mikroskopisch in einer Urinprobe sichtbar sind, können ein Hinweis darauf sein. Sie repräsentieren jedoch nicht zwingend den Steintyp der röntgenologisch festgestellten Urolithen. Je nachdem, wie lange der Stein schon besteht, können sich die Milieubedingungen in den Harnwegen in der Zwischenzeit geändert haben. Statistisch gesehen bestehen Steine in den oberen Harnwegen (Niere und Ureter) häufiger aus Kalziumoxalat.

KLINIK – VON SYMPTOMLOS BIS LEBENSBEDROHLICH

So unterschiedlich wie die Lokalisation der Harnsteine in den Harnwegen ist auch ihr klinisches Profil: höchst variabel. Während ein Teil der Tierpatienten völlig unauffällig ist, zeigen andere ein schwer gestörtes Allgemeinbefinden. Harnsteine können von den Nieren bis zur Blase oder der Harnröhre überall im Harntrakt auftreten und dort **Entzündungen** hervorrufen oder zu einer **Verlegung der Harnwege** führen. Für letzteres sind besonders **männliche Individuen** aufgrund ihrer langen und engen Harnröhre anfällig: Laut Literatur kommt es bei ca. 67% aller Kater mit Harnsteinen zu einer Obstruktion der Harnröhre. Diese ist oft hoch schmerzhaft und potenziell lebensbedrohlich für den Patienten.

DIE RICHTIGE ERNÄHRUNG BEI HARNSTEINEN

Das Ziel der Harnstein-Diätetik ist es, die **Harnzusammensetzung** so zu **verändern**, dass sich der Harnstein auflöst bzw. gar nicht erst entsteht. Dies funktioniert für Struvit sehr gut. Die Faktoren, die durch die Diät beeinflusst werden, sind:

1. der pH-Wert
2. der Mineralstoffgehalt
3. das spezifische Gewicht des Harns.

„FIRST THINGS FIRST“ – FLÜSSIGKEITSAUFNAHME

Die Bedeutung einer **Harnverdünnung** kann gar nicht genug betont werden: Unabhängig vom Steintyp ist sie ein wichtiger Therapie-Faktor in der Ernährung. Erreicht wird die Harnverdünnung durch eine **gesteigerte Wasseraufnahme**. Das Wasserangebot sollte reichlich, sauber und ständig verfügbar sein.

Tipp:

Katzen lieben oft bewegtes Wasser, sodass auch ein Katzenbrunnen zur Steigerung der Flüssigkeitsaufnahme beitragen kann.

Geeignete Maßnahmen mit dem Ziel der Harnverdünnung sind beispielsweise:

- Angebot von Feuchtfutter
- Einweichen von Trockenfutter
- Anrühren der Mahlzeiten mit zusätzlicher Flüssigkeit oder sogar Brühe

Die **Kontrolle** erfolgt über die Bestimmung des **spezifischen Gewichtes**: Eine gute Harnverdünnung liegt vor, wenn dieses bei der Katze höchstens bei 1.030 und beim Hund höchstens bei 1.025 liegt.

In der Studie der Uni München schnitt die **Harnverdünnung** im Vergleich zu anderen prophylaktischen Möglichkeiten bei Harnsteinen am besten ab: Eine Steigerung der Wasseraufnahme bei Katzen erwies sich als **einziges Instrument**, das als Einzelmaßnahme das Risiko für Harnsteinrezidive signifikant senken konnte. Es darf angenommen werden, dass der vorbeugende Effekt für Hunde mit Harnsteinen ähnlich ausgeprägt ist. Umso wichtiger sind die Aufklärung und Motivation der Tierhalter, Maßnahmen für eine gesteigerte Flüssigkeitsaufnahme im Alltag umzusetzen.

Tipp:

Erkläre dem Besitzer, dass die Steigerung der Flüssigkeitsaufnahme zur Harnverdünnung bei allen Harnsteintypen eine besonders wichtige diätetische Maßnahme ist.

Unser Tipp! Tierarzt24 Urinary Katze

Diät-Alleinfuttermittel für ausgewachsene Katzen zur Auflösung von Struvitsteinen und zur Verringerung von Struvitstein-Rezidiven

z. B. WDT-Artikel 25783



DIÄTETIK BEI STRUVIT

Struvit entsteht im alkalischen Harnmilieu (Harn pH-Wert > 7). Daher ist eine **harnansäuernde Diät** geeignet, Struvitkristalle und -harnsteine aufzulösen. Dabei sollte der Harn pH-Wert leicht unter 6,5 eingestellt werden.

Die Zusammensetzung der Diät sollte dafür sorgen, dass nur geringe Konzentrationen der Vorläufer von Struvit im Harn vorliegen (Struvit = Magnesium-Ammonium-Phosphat). Der **Gehalt an Magnesium und Phosphor** im Futter sollte **abgesenkt** werden, wobei der Bedarf an diesen Mengenelementen weiterhin gedeckt sein muss. Der **Eiweißgehalt** sollte ebenfalls **moderat reduziert** werden, damit nicht zu viel Protein-Stickstoff in Form von Ammonium mit dem Harn ausgeschieden werden muss. Die oben

erwähnte Harnverdünnung trägt ebenfalls dazu bei, eine geringere Konzentration der Steinbildner im Harn zu erreichen.

Tipp:

Informiere den Besitzer, dass alkalisierend wirkende Futtermittel und -zusätze vermieden werden sollten. Hierzu gehören beispielsweise Gemüse, Kartoffeln und Mineral-Futter mit Ca-Carbonat.

Produkt-Tipp

Tierarzt24 Vet Diet Urinary säuert den Harn von Katzen moderat an. Rechnerisch ergibt sich ein Ziel-pH-Wert von 6,3 (Trockenfutter) bzw. 6,1 (Feuchtfutter). Diese pH-Werte sind ausreichend, um Struvit innerhalb von 5-12 Wochen diätetisch aufzulösen. Gleichzeitig erfolgt keine zu starke Ansäuerung, sodass diese Diät auch zur Prophylaxe von Rezidiven weitergefüttert werden kann.

Wissenswertes

Harnansäuernde Nahrungsergänzungen (z.B. Pasten mit Methionin oder Ammoniumchlorid) sollten nicht zusätzlich zu einer Struvit-Diät verabreicht werden. Vor allem bei der Gabe von Ammoniumchlorid besteht bei Überdosierung die Gefahr von negativen Auswirkungen auf das Skelett und den Mineralstoffhaushalt.

DIÄTETIK BEI KALZIUMOXALAT

Kalziumoxalat-Steine lassen sich diätetisch nicht auflösen. Oxalat stammt überwiegend aus dem endogenen Stoffwechsel. Somit ist hier ständig „für Nachschub gesorgt“. Oberstes Ziel ist hier eine **Steigerung der Flüssigkeitsaufnahme**. Eine starke Ansäuerung des Harnes sowie hohe Gehalte an Kalzium und Vitamin C (Vorläufer von Oxalat) im Futter sind zu vermeiden. Fleischfresser-Urin ist natürlicherweise sauer, jedoch sollte der Harn-pH-Wert idealerweise nicht unter 6,2 liegen.

Tipp:

Magnesium sollte nicht zu knapp im Futter enthalten sein, da dies die Löslichkeit von Kalziumoxalat verbessert.

KURZ UND KNAPP

Harnsteine aus Struvit lassen sich im Gegensatz zu Kalziumoxalat-Steinen diätetisch innerhalb von 5-12 Wochen bei konsequenter Fütterung einer geeigneten Diät auflösen. Entscheidend hierbei ist neben einer moderaten Harn-Ansäuerung (pH < 6,5) und einer Reduktion der Steinbildung im Urin ein gutes Flüssigkeitsmanagement: Eine reichliche Wasseraufnahme zur Harnverdünnung empfiehlt sich (unabhängig vom Steintyp) bei jedem Harnsteinpatienten.



Dr. Claudia Rade
Fachärztin für Tierernährung und Diätetik
Produktmanagerin Pharma/Futtermittel
bei der WDT
rade@wdt.de

Faktencheck Harn-pH-Wert bei Hund und Katze

- Karnivoren produzieren in der Regel sauren Urin. Der normale Harn-pH-Wert im Urin von Hunden und Katzen liegt zwischen 6,0 und 7,5.
- Es gibt deutliche tageszeitliche Schwankungen, z.B. in Abhängigkeit von der Fütterung („postprandiale alkalische Flut“ => pH-Anstieg kurz nach der Fütterung) oder Medikamentengabe.
- Diese beiden Ursachen solltest Du bei einem alkalischen Harn-pH-Wert abklären/ausschließen:
 1. Harnwegsinfektion mit Urease-positive Bakterien
 2. Tier hat vor Aufregung beim Transport oder im Wartezimmer hyperventiliert (bessere Ergebnisse zu Hause, in Ruhe)
- pH-Wert-Angaben von Diätfutter sind aufgrund des Mineralstoffgehalts errechnete Tages-Mittelwerte. Um sie individuell für ein Tier abzugleichen, sind mehrere Messungen über den Tag verteilt notwendig.
- pH-Teststreifen aus der Humanmedizin können für Hunde und Katzen verwendet werden (humaner Urin: ca. pH 6)0. Achtung, die Varianz ist hier recht hoch. Genauer misst es sich mit einem pH-Meter.
- Der Harn-pH-Wert sollte möglichst innerhalb von 30 min nach Probengewinnung bestimmt werden. Ist die Probe zu alt, ist der pH-Wert alkalischer als in vivo.

Tipps vom Profi

ODER: DER SCHWANGERSCHAFTSTEST

»BETTINA PETERS«

Ganz weit oben auf meiner Negativ-Hitliste stehen die Kunden, die meinen, sie wüssten alles besser als ihr Tierarzt. Übertroffen wird das noch von denen, die uns nicht einfach nur Inkompetenz vorwerfen, sondern direkt eine böswillige Abzocke. Wenn diese Leute uns dann ausgerechnet in der vollen Montagnachmittag-Sprechstunde beehren, ist das ja der Jackpot. Und der war früher erstaunlich oft mit einem bestimmten Kunden verknüpft ...

Herr Kleinmeier züchtete Katzen. Genaugenommen sperrte er seine unkastrierten Katzen und seine unkastrierten Kater zusammen in ein kleines Zimmer und wartete, bis mal wieder eine Katze trächtig war. Da das bekanntermaßen meist nicht besonders lange dauert, waren die armen Katzen die Personifizierung einer „Gebärmaschine“. Von seiner Tierarztpraxis ließ sich der „Züchter“ da natürlich nicht reinreden: Schließlich wusste er selbst am besten, was gut für seine Katzen war! Immerhin kam er ab und zu vorbei, um sich eine Wurmkur abzuholen – und erfreute uns bei der Gelegenheit mit wilden Theorien von unwirksamen Therapien, gierigen Tierärzten und kriminellen Pharmakonzernen. Spätestens seit der Geschichte von seinem alten Schäferhund, den sein ehemaliger Tierarzt auf dem Gewissen hatte, weil er ihn wegen einer Magendrehung operierte, statt „einfach nur“ einen Umschlag aus Kamille, Thymian und Pfefferminz zu verordnen, standen meine Ohren bei Herrn Kleinmeier auf Durchzug.

An diesem Montag jedoch erwischte mich der Züchter in einem schwachen Augenblick. Schon den ganzen Tag über wurden wir von Kunden und Notfällen überrannt. Das Telefon hörte keine Sekunde lang auf zu klingeln, im Labor stapelten sich die Proben, auf deren Ergebnisse eigentlich dringend gewartet wurde, und das Kühlware-Paket an der Anmeldung starrte mich seit einiger Zeit zunehmend vorwurfsvoll an. Als dann noch Herrn Kleinmeier auftauchte, widerstand ich nur mit Mühe einem ausgeprägten Fluchreflex.

„Was kann ich für Sie tun?“, fragte ich zuckersüß, als der Mann an der Reihe war.

„Die Wurmkur, wie immer“, antwortete er. „Sie wissen doch, den Rest bekomme ich gut alleine hin.“

„Natürlich“, sagte ich kurz und hoffte inständig, er würde seine Wurmkur nehmen und mich wenigstens heute mit weiteren Weisheiten verschonen.

Doch Herrn Kleinmeier hatte offenbar viel Zeit und große Lust, mich an seinem reichen Erfahrungsschatz teilhaben zu lassen. „Kommen eigentlich immer noch Leute zu Ihnen, um ihre Tiere auf Trächtigkeit untersuchen zu lassen?“, begann er.

„Ja, das kommt vor“, bestätigte ich wachsam.

„Und Sie machen bestimmt Ihre teuren Untersuchungen!“

Ich nestelte umständlich am Medikamententütchen und ersparte mir eine Antwort.

„Wissen Sie denn gar nicht, wie man eine Schwangerschaft bei Katzen ganz einfach zu Hause selbst diagnostizieren kann?“

Keine Ahnung!, dachte ich sarkastisch. **Man gibt der Katze eine Gurke, und wenn sie sie frisst, ist sie schwanger?** Für solche Ratespielchen hatte ich weder Zeit noch Nerven.

„Was glauben Sie, was passiert, wenn man einer trächtigen Katze fest in die rechte Flanke kneift?“, half der erfahrene Katzen-Profi mir auf die Sprünge.

„Man aktiviert den Angriffsmodus, wird gebissen und gekratzt und verbringt den restlichen Tag in der Notaufnahme?“, schlug ich vor.



Wie schon befürchtet, war mein Gegenüber mit dieser Antwort alles andere als zufrieden. „Sie haben echt keine Ahnung, oder?“, fragte er mit seinem schönsten tadelnden Unterton.

„Nein. Von gar nichts. Nie gehabt“, gab ich ungeduldig zurück.

Herr Kleinmeier ließ sich nicht provozieren und zog seine Lektion unbeirrt durch. „Sie niest!“

„Tatsächlich? Und wenn sie nicht trächtig ist?“

„Dann niest sie nicht. Probieren Sie es doch einfach mal aus.“

„Mach ich“, log ich, rechnete die Wurmkur ab und wünschte dem Katzenzüchter einen schönen Tag. Ich würde mich hüten! Ob trächtig oder nicht: Mit dem Angriffsmodus einer unzufriedenen Katze kannte ich mich besser aus, als mir lieb war. Ich nahm mir aber vor, den Tipp im Kollegenkreis weiterzugeben und schon mal das Verbandszeug bereitzuhalten ...



Bettina Peters
Dapheide 18
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
www.hundkatzegeaus.de
info@hundkatzegeaus.de

Interview mit Lisa Leiner

DIE EIGENE WIDERSTANDSKRAFT STÄRKEN

»JENNIFER NEHLS«

Die Widerstandskraft, die einem die Fähigkeit verleiht, Stress als positiv zu empfinden, nennt man Resilienz. Der Managementtrainer Boris Grundl sagte einmal: „Wenn Sie wirklich Resilienz anstreben, müssen Sie das Umfallen in Kauf nehmen, um wieder aufstehen zu können.“ Einfach gesagt, aber wie lässt es sich umsetzen? Jennifer Nehls in einem Interview mit Lisa Leiner, der Fachbuchautorin von „Stress- und Zeitmanagement für Tierärzte“.

Jennifer Nehls: Resilienz ermöglicht es einem, mit dem Alltagsstress in der Praxis besser umzugehen und Krisen im Leben besser zu bewältigen. Denn wer eine hohe Resilienz hat, kann mit eigenen Niederlagen, aber auch mit Krankheiten besser umgehen. Reiner Optimismus? Oder welche Persönlichkeitsmerkmale oder Faktoren tragen noch zu einer hohen Resilienz bei?

Lisa Leiner: Bei der Resilienz geht es um gewisse Fähigkeiten, die man sich durchaus aneignen kann. Manchen Menschen fällt das leichter, andere müssen länger „üben“, um eine gewisse Resilienz zu erreichen. Eine hohe Resilienz bedeutet auch nicht, dass man gegen jede Herausforderung, jeden Stressreiz oder jeden Konflikt so gewappnet ist, dass einem nichts mehr nahegeht. Den Vergleich mit dem Umfallen und Aufstehen finde ich sehr gut, denn die Resilienz hilft uns, schneller wieder aufzustehen, wenn wir umgefallen sind. Oder aber bewahrt uns davor, aber eben nicht in allen Situationen. Zu den Fähigkeiten, die resilient machen, zählen Optimismus, Zielorientierung, Selbstwirksamkeit, Emotionssteuerung, Impulskontrolle, Kausalanalyse und Empathie.

Wer **optimistisch** ist, redet sich nichts schön oder trägt dauerhaft eine rosa-rote Brille, sondern versucht, auch negativen oder herausfordernden Situationen einen positiven Anteil abzugewinnen. Jeder Fehlschlag hilft mir, es beim nächsten Mal besser zu machen. Jedes Betrachten von kleinen Schritten „in die richtige Richtung“ hilft mir, hartnäckig bei einer Sache zu bleiben. Jeder wohlwollende Blick auf einen Konflikt hilft mir, ruhig und reflektiert zu agieren. Kennen Sie diese Menschen, die überall etwas auszusetzen haben? Die immer ein Haar in der Suppe finden? Mit solchen Menschen verbringt man nicht gerne Zeit. Und genau solchen Menschen fehlt die notwendige Prise Optimismus.



Bei der **Zielorientierung** beschäftigt man sich mit den eigenen Visionen. Denn wenn man weiß, was man erreichen möchte, lässt man sich nicht so schnell aus der Bahn werfen. Eine extrem wichtige Fähigkeit ist, **selbst-wirksam** agieren zu können. Man nimmt sein Schicksal hiermit selbst in die Hand. Man hat festgestellt, dass Menschen mit einer hohen Selbstwirksamkeit glücklicher sind als Menschen, deren eigene Wirksamkeit eingeschränkt oder gar abhanden gekommen ist. Hierbei glaubt man an sich selbst: „Ich schaff das!“ Die **Emotionssteuerung** erlaubt uns weiter, uns unseren eigenen Emotionen bewusst zu sein und diese auch bewusst zu kontrollieren. Mit der Steuerung unserer Emotionen können wir negative Situationen besser durchstehen, da wir verstehen, was sie mit uns machen und entsprechend regulierend darauf eingehen können. Ähnlich ist hier die **Impulskontrolle**, die uns dabei hilft, uns trotz aller Widrigkeiten auf eine Aufgabe zu konzentrieren und diese durchzuführen. Auch wenn diese unangenehm oder nervig ist. Die **Kausalanalyse** ermöglicht uns, konkret zu hinterfragen. Dabei kommen nicht nur die bekannten W-Fragen zum Einsatz, sondern auch Zusammenhänge wie „Je - desto“ oder „Wenn - dann“. Und zu guter Letzt sollte man noch die Fähigkeit zur **Empathie** haben, denn wir leben in einem Miteinander. Andere Menschen daher besser einschätzen zu können, trägt viel dazu bei, dass man angemessen auf Situationen reagieren kann.

Jennifer Nehls: Stress als Quelle neuer Kraft wahrzunehmen, ist nicht immer einfach. Wie kann man diese Fähigkeiten trainieren, damit dies gelingt?

Lisa Leiner: Zuerst muss man einen Status quo erheben. Denn wer schon bei dem kleinsten Stressreiz explodiert, wird es natürlich schwer haben, die Fähigkeiten der Resilienz zu trainieren. Auch kann man nicht alles auf einmal erlernen, sondern sollte mit den Dingen starten, die einem leichtfallen. Ein dritter Tipp ist: Keiner ändert sich über Nacht! Daher nicht so viel von sich selbst erwarten, sondern sich zugestehen, dass man Übungszeit benötigt. Solange man dranbleibt und nicht aufgibt, wird man auch Erfolge erzielen. Langjährige Verhaltensweisen und Gefühle sind wie große Schiffstanker. Diese benötigen auch eine Zeit, bevor man sie gewendet hat, um einen neuen Kurs einzuschlagen. Somit wäre der erste Schritt, zu beurteilen, wo ich aktuell stehe, was ich schon gut kann und was mir noch schwerfällt.

Jennifer Nehls: Birgt Selbstwirksamkeitsüberzeugung nicht auch die Gefahr von Selbstüberschätzung oder Perfektionismus?

Lisa Leiner: Ja. Es ist mit diesen Fähigkeiten wie mit allem: Es zählt die goldene Mitte und nicht die Extreme. Ein „Ich schaff das!“ kann natürlich mit einer Selbstüberschätzung einhergehen. Dann kennt man seine eigenen Fähigkeiten und Grenzen noch nicht gut genug. Dann wird man wohl fallen und aus seiner Selbstüberschätzung lernen müssen, bestenfalls mit Hilfe der Kausalanalyse und des Optimismus.

Der Perfektionismus kommt eher aus dem Glaubenssatz: „Ich muss das können!“ Er beinhaltet daher nicht die eigene Überzeugung, etwas zu können, sondern spiegelt den Druck wider, einer Gesellschaft, einer Person oder wem auch immer genügen zu „müssen“. Im Gegensatz zur Selbstwirksamkeit, die man sein Leben lang lernt, entstehen Glaubenssätze eher in der Kindheit oder der Jugend, sind sehr unbeweglich und daher auch schwer zu lösen.

Jennifer Nehls: Was aber tun, wenn der Stress doch überhandnimmt und mehr Kraft fordert als spendet? Wenn er uns schadet und krank macht?

Lisa Leiner: Hierin liegt ein großes Problem. Denn viele erkennen nicht – oder möchten nicht erkennen –, dass dauernder Stress schadet. Arbeitsam und fleißig zu sein, dabei stets zu lächeln und gut drauf zu sein, ist eine Tugend. Wer dagegen auf Freizeit und Erholung achtet, wer sich über zu viel Arbeit beschwert oder krank ist, steht auf der Abschlusliste. Das ist somit ein heikles Thema. Wann ist genau der Punkt, an dem ich stoppe, bevor ich ernsthaft krank werde? Wenn uns Stress schon bewusst schadet und wir gravierende Symptome an uns wahrnehmen, wie Gereiztheit, Emotionalität, Schlafstörungen, Appetitlosigkeit oder Heißhunger, massive Erschöpfung oder auch mangelnde Konzentrationsfähigkeit, dann hilft eigentlich nur noch der Weg raus. Das ist kein schöner Weg, und er sollte psychologisch begleitet werden. Zudem kann die Genesungszeit sehr lange dauern und ob dann eine Rückkehr in den Job möglich ist, steht auf einem anderen Blatt.

Besser für alle Beteiligten wäre es, dieser Schritt ließe sich vermeiden. Dazu müsste man mutig darüber sprechen – auch mit dem Arbeitgeber. Leistungsfähigkeit ist ein wertvolles Gut, und Arbeitgeber haben eine Fürsorgepflicht. Werden Mitarbeitende überfordert, schaffen sie ihre Aufgaben nicht mehr oder können die Herausforderungen nicht mehr bewältigen. So etwas sollte ernst genommen und gemeinsame Lösungen gefunden werden. Dabei spielt vor allem auch das Delegieren innerhalb eines Teams eine Rolle: Welche Aufgaben könnten übertragen werden? Welche Entlastungen wären zusätzlich umsetzbar? Ließe sich etwas an der Arbeitszeit anpassen? Ein Coach kann hier eine super Hilfestellung leisten, denn solche Gespräche sollten gut vorbereitet sein.

Man sollte aber nicht allein auf seine Umgebung vertrauen und anderen Entscheidungen überlassen. Jeder ist für sich selbst verantwortlich, jeder ist selbst wirksam. Daher sollte man auch für sich analysieren: Was bereitet mir besonders viel Stress? Was muss ich wirklich machen, und was mache ich sonst noch, was vielleicht nicht so dringend wäre? Kann ich Aufgaben in meinem privaten Umfeld delegieren, mir Hilfe holen oder sonst Abhilfe schaffen? Welche Hebel hätte ich, große Stressfaktoren zu minimieren? Was brauche ich dafür?

Vor allem der private Bereich sollte ein Raum für Erholung sein. Wenn ich gestresst von der Arbeit komme und zu Hause erwartet mich weiterer Stress, wie soll ich dann Zeit für eine Regeneration finden?! Und am Ende gehören noch Themen dazu wie gesundes Essen, kein Alkohol, keine Zigaretten und viel Schlaf.

Jennifer Nehls: Wie immer gilt: Es ist keine Schande, sich Hilfe zu suchen. Manchmal zeugt dies auch von innerer Größe. Liebe Frau Leiner, vielen Dank für die wertvollen Tipps.



Dr. Lisa Leiner
Diplom-Biologin, promovierte
Tierärztin, Personalspezialistin
und Coach
Zu finden in den sozialen Medien
LinkedIn, Xing und Facebook

Super Held. Super Abwehr.

Mit Engystol ad us. vet.



-Heel Vet
Animal health designed by nature

Engystol ad us. vet., Flüssige Verdünnung zur Injektion, Reg.-Nr.: 3410.00.001 Ampulle zu 5 ml (= 5 g) enthält: Wirkstoffe: Vincetoxicum hirundinaria Dil. D6, D10, D30 jew. 30,0 mg; Vincetoxicum e cinere Dil. D30 (HAB, Vs. 8a) 5,0 mg; Sulfur Dil. D10, D4 jew. 15,0 mg. Sonstige Bestandteile: Wasser für Injektionszwecke, Natriumchlorid. Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Nebenwirkungen: Keine bekannt. Wartezeit: Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege: Essbare Gewebe: Null Tage, Pferd, Rind, Schaf, Ziege: Milch: Null Stunden. **Biologische Heilmittel Heel GmbH, 76532 Baden-Baden, Februar 2019**

Stressfaktoren in der tierärztlichen Praxis und Klinik

»LISA LEINER«



Traumberuf TFA: Jeden Tag freut man sich auf die Patienten mit und ohne Fell. Man pflegt und heilt sie und erntet den Dank der Patientenbesitzer:innen. Wie stärkend und motivierend! Der Umgang mit Tieren und die Dankbarkeit der Besitzer:innen sind erfüllend. Leben zu retten und Tiere zu heilen ist sinnbehaftet, man tut Gutes. Wären da nicht Herausforderungen, die zu Stressempfinden führen und einem die Freude vermiesen. Könnte man da nicht etwas ändern? Auf jeden Fall! Dazu muss man allerdings wissen, was genau stresst.

FEINGEFÜHL IST GEFRAGT, UM STRESS VORZUBEUGEN

TFA (und auch Tierärzt:innen) bewegen sich täglich in einer gewissen „Dreiecksbeziehung“ (Abb. 1).

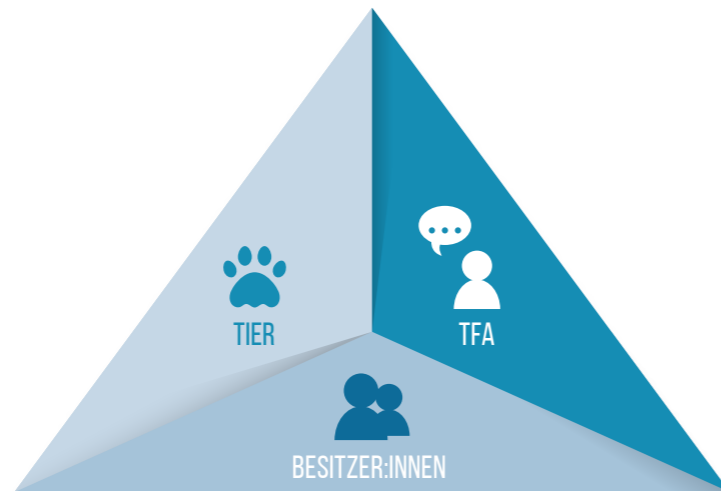
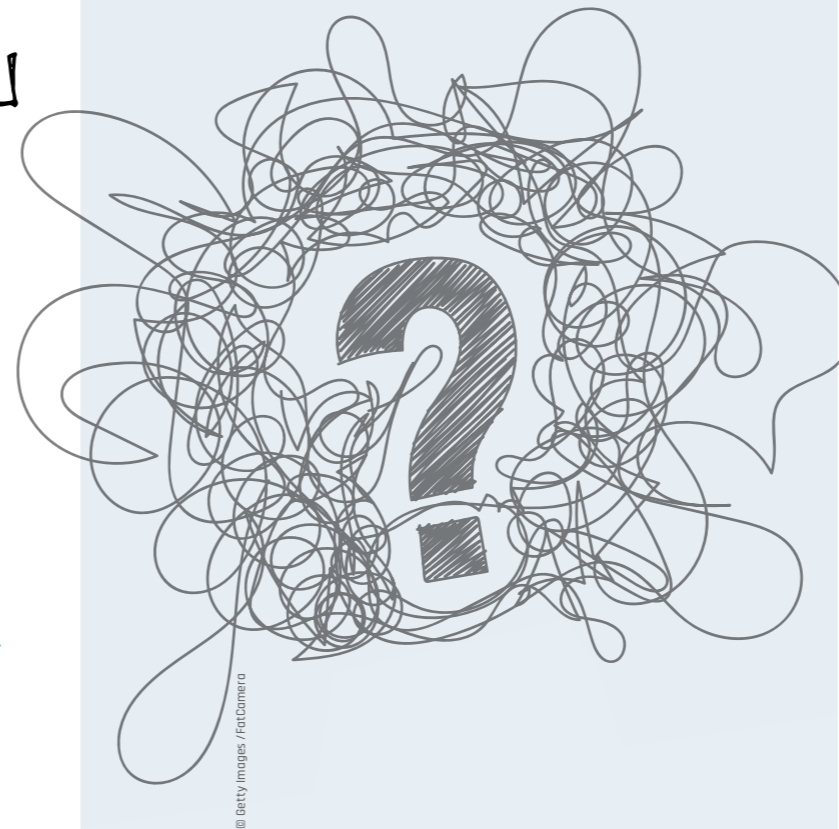


Abb. 1 | Dreiecksbeziehung zwischen TFA, Patient und Besitzer:innen.
© WDT nach einer Vorlage von Lisa Leiner



Abb. 2 | Einfacher wäre eine direkte Kommunikation mit dem Patienten.



Anders als Humanmediziner:innen, die mit ihren Patient:innen direkt sprechen, können wir dies nicht (Abb. 2). Das Lesen und Deuten von Tieren mit ihren Signalen eignet man sich über viele Jahre hinweg an. Kombiniert mit dem tiermedizinischen Wissen, welches man durch Fortbildungen stets auf dem modernen Stand der Wissenschaft hält, arbeiten TFA und Tierärzt:innen gemeinsam an einer geeigneten Diagnostik und gezielter Behandlung. Die **Gesunderhaltung** oder **Genesung** bzw. **Lebensrettung** der anvertrauten Tiere stehen dabei stets im Fokus.

Doch zu jedem Tier gehört auch ein Mensch, dem man die „**tierischen Signale**“ übersetzen und das daraus resultierende Vorhaben nahebringen muss. Dies erfordert teilweise hohes psychologisches und situationsangepasstes Feingefühl, denn Patientenbesitzer:innen kennen ihre Tiere sehr gut, können diese allerdings nicht immer so gut deuten wie TFA und Tierärzt:innen. Somit muss man den Besitzer:innen gegenüber **wertschätzend** und **nahbar** agieren, aber **professionell**. Notwendige Schritte erklärt man mit **Haltung**, aber **empathisch**, mit dem Ziel, gemeinsam das Beste für das Tier zu erreichen. Und dafür braucht man die Besitzer:innen auf seiner Seite, was leider nicht immer einfach ist.

MANGELNDE WERTSCHÄTZUNG WIRD ALS STRESSFAKTOR UNTERSCHÄTZT

Viele kennen es: kleine Hänseleien, Beschwerden, bis zum ständigen „Fertigmachen“ wegen jeder Kleinigkeit. Vom Ignorieren, Einschüchtern, Isolieren bis zur Benachteiligung gibt es viele Seiten dieser Geringschätzung. Dabei kann es nur eine Person betreffen (Ungleichbehandlung innerhalb des Teams) oder gesamte Gruppen (z. B. Wertschätzung der Tierärzt:innen, Geringschätzung der TFA bzw. Geringschätzung des gesamten Teams). Wie man es auch dreht und wendet: Mangelnde Wertschätzung führt zu einschneidenden und stressauslösenden Erlebnissen im Alltag und zieht unter anderem Gefühle wie **Resignation** und **Hilflosigkeit** nach sich.

Wissenswertes

Um Missverständnissen und möglicherweise einer Eskalation aufgrund von Unverständnis vorzubeugen, sollte man im Team verschiedene schwierige Situationen mit den Patientenbesitzer:innen durchsprechen sowie gemeinsame Lösungsschritte einüben. So kann man stressige oder auch belastende Situationen mit Besitzer:innen vermeiden und agiert zudem kundenorientiert. Alle Tipps und Tricks zur Kundenkommunikation kann man in einem „Verhaltensleitfaden“ speichern. Hilfe von außen, z. B. durch einen Kommunikations-Coach, ist ebenfalls legitim.

Dabei entspricht eine mangelnde Wertschätzung nicht immer einem Voratz. Viele Arbeitgeber:innen oder auch Teammitglieder haben einfach keine Zeit, sich mit den Stärken, den Schwächen oder den Wünschen der anderen oder des Teams zu beschäftigen.

Dabei beginnt ein wertschätzendes Miteinander schon im Kleinen:

- ein Lächeln
- Danke und Bitte
- Zuhören
- Zeit haben oder
- auch mal ein „gut gemacht“



Manchmal würde es schon helfen, niemanden mehr anzuschreien oder für Fehler verantwortlich zu machen.

Tipp:

Im Team kann man auch einen „Verhaltensleitfaden“ erarbeiten: „Was versteht ihr unter wertschätzendem Miteinander?“

„TIME TO CHANGE“

Not-, Nacht- und Wochenenddienste sind in der Tiermedizin schon lange als Stressfaktoren bekannt. Volle Wartezimmer (Abb. 3) und ungeduldige Patientenbesitzer:innen landen ebenfalls häufig auf der Liste der Stressfaktoren im Alltag. Auch fehlende Pausen zählen auf ein bereits volles Stresskonto ein. Woher soll die Energie kommen, wenn keine Zeit für Regeneration bleibt?



Abb. 3 | In einem vollen Wartezimmer ist die Stimmung nicht immer so gelöst.

Um **Stressauslöser zu finden**, bleibt es nicht aus, sich die grundlegende (Tages-)Struktur der Praxis oder Klinik nochmals genauer anzusehen. Viele (unnötige) Strukturen haben sich über viele Jahre etabliert und dazu geführt, dass man Flexibilität und Anpassungsfähigkeit einbüßt. Gibt es Prozesse, die man verschlanken könnte? Ließen sich Vorgänge digitalisieren oder automatisieren?

Tipp:

Wo auch immer man mit einer Verbesserung startet, es ist wichtig, dass man erste Schritte macht!

Veränderungen ...

- können unbequem sein,
- benötigen Zeit,
- brauchen eine klare Zielvorgabe und
- manchmal auch etwas Mut.

Aber ohne Veränderung kommt man nicht vorwärts.

Tipp:

Startet im Kleinen! Schaut, welche Veränderungen einfach umzusetzen sind, und freut Euch, wenn diese Veränderungen gelungen sind. Dann kommt der nächste Schritt.

Vorhaben müssen dabei immer im Team abgestimmt werden, sodass alle die Möglichkeit haben, sich einzubringen und mitzuziehen.

KURZ UND KNAPP

Wenn man den Blick für Stressfaktoren schärft, egal ob im täglichen Miteinander oder in Bezug auf die Praxis-/Klinikstruktur, hat man einen ersten extrem wichtigen Schritt getan: Man hat hingesehen. Der nächste Schritt wäre dann: Was löst Stress bei mir aus, und was kann ich dagegen tun? Denn das Ziel sollte sein, dass unser Traumberuf allen wieder Freude bereitet. Denn Freude beim täglichen Tun führt zu Zufriedenheit und Motivation sowie einer besseren Standhaftigkeit in herausfordernden Situationen. Und davon gibt es ja eine Menge in der tierärztlichen Tätigkeit.



Dr. Lisa Leiner

Zu finden auf LinkedIn,
Xing und Facebook.



Ventrarctin[®] advanced

Von Natur aus
ein Fortschritt



Ventrarctin[®] advanced

Ergänzungsfuttermittel für Wiederkäuer, Equiden, Schweine und Geflügel zur Unterstützung des Magen- und Darmtraktes

Das fortschrittlichste Ventrarctin, das es je gab!

Schonend und wohltuend wie immer – jetzt aber dreifach besser:

- **Stärker** dank der geballten Pflanzenkraft aus 5 Heilpflanzen und Kastanie
- **Konzentrierter** durch eine ergiebigere Rezeptur und höhere Reichweite
- **Anwendungsfreundlicher** durch die einfache Dosierung mit integrierter Dosierkammer – seltenere Eingabe nötig

Praktikanten

KÖNNEN SIE DAS TEAM ENTLASTEN?

»STEPHANIE JETTE UHDE«

Viele von uns haben ihre berufliche Karriere einst voller Begeisterung mit einem Schülerpraktikum begonnen: Mit großem Elan wurden die unangenehmsten Tätigkeiten freiwillig erledigt, und auf die Uhr schaute niemand. Man ordnete sich in der bestehenden Praxis-Hierarchie ohne Widerworte unter und war allgemein sehr dankbar dafür, dabei sein zu dürfen. Es war schlichtweg der Traumjob.

PRAKTIKANTEN VON HEUTE SIND – ANDERS

Heute ist der Frust in vielen Tierarztpraxen groß: Nicht selten erscheinen die Praktikanten verspätet zum Arbeitsbeginn und bringen wenig Motivation mit. Oft sitzen sie im Aufenthaltsraum am Handy, während um sie herum sprichwörtlich: „Der Bär tobt!“.

Viele Tierarztpraxen nehmen inzwischen keine Praktikanten mehr auf: Zu groß sind Aufwand und Frust, zu gering der Nutzen. Hier schließt sich der **Teufelskreis**: Wenn Jugendliche keine Gelegenheit mehr bekommen, die tiermedizinischen Berufsfelder kennenzulernen, wird sich der bestehende **Fachkräftemangel** zukünftig weiter verschärfen. Dabei bedarf es eigentlich nur **einiger Überlegungen**, die – am besten schriftlich niedergelegt – zu einer Win-win-Situation für die Praxis im Umgang mit Praktikanten führen (Abb. 1).

Tipp:

Wer Zeit und Energie in Praktikanten investiert, braucht sich oftmals um die Besetzung seiner Ausbildungsplätze keine Sorgen zu machen.

Rechtliche Grundlagen

Die Beschäftigung von minderjährigen Praktikanten ist durch das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) und das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) geregelt: Besondere Arbeitszeiten und Ruhepausen sind zwingend einzuhalten. Die Berufsgenossenschaft (BGW) untersagt gefährdende Tätigkeiten, wie den direkten Umgang mit infektiösem Material. Vor Aufnahme der Tätigkeit muss der Praktikant eine Einweisung in Sicherheit, Gesundheitsschutz und Hygieneplan erhalten.

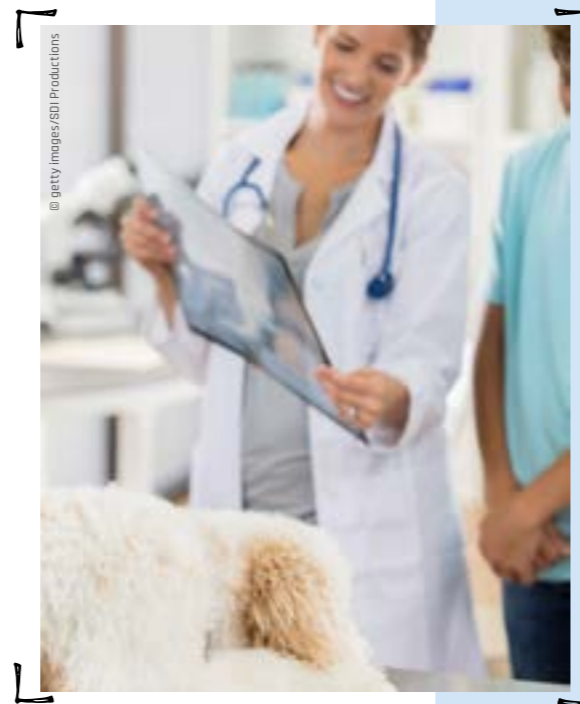


Abb. 1 | Wer heute den Praktikanten integriert, kann einen Azubi für morgen gewinnen.



Abb. 2 | In einem ersten persönlichen Gespräch könnt Ihr feststellen, ob der Schüler für den Job „brennt“.

EIN GEGENSEITIGES „BESCHNUPPERN“ IST WICHTIG

Ein **schriftliches Anforderungsprofil** hilft der Praxis bei der Wahl eines geeigneten Praktikanten. „Praktikantentaugliche“ Bereiche können so sichtbar gemacht werden. Es kann festgelegt werden, welche Aufgaben der Praktikant übernehmen kann und was dem Schüler vermittelt werden soll.

Wissenswertes

Eine verantwortungsbewusste Vorbereitung des Praktikums und positive Grundeinstellung zu minderjährigen Praktikanten fördern die Bereitschaft desselben, im Team mitanzupacken. Das entlastet alle Praxismitarbeiter.

Praktikantenpass

In einem Praktikantenpass sollte der Schüler seine Motivationsgründe und Erwartungen vor Beginn des Praktikums schriftlich festhalten. Auch die Praxis kann hier ihre Vorstellungen fixieren. Am letzten Tag des Praktikums soll der Schüler festhalten, was er in seinem Praktikum gelernt hat.

Bei einem persönlichen Vorstellungsgespräch (Abb. 2) können **gegenseitige Erwartungen** abgeglichen und schriftlich in einem **Praktikantenpass** niedergelegt werden. Widersprechen sich diese, sind Schwierigkeiten vorprogrammiert. Stehen die Erwartungen aber im Einklang, kann sich eine Win-win-Situation ergeben.

EIN PRAKTIKUMSPLAN Hilft bei der Vorbereitung

In einem Praktikumsplan **können vorab mögliche Aufgaben** (Abb. 3) für die einzelnen Tage festgelegt werden. Dies hilft beiden Seiten bei der Vorbereitung: Aufgaben werden mittels Zuweisung einfacher, berufsrelevante Tätigkeiten mit realistischem Zeitumfang grob umrissen. Nicht nur für die

Dauer des Praktikums, sondern bereits in der Bewerbungsphase sollte ein **Mitarbeiter als erster Ansprechpartner** für den Praktikanten und die betreuende Lehrkraft bestimmt werden.

Tipp:

Als Azubis könnt Ihr unterstützend als Mentoren mitwirken, so sinkt die Hemmschwelle der Schüler.

NEHMT EUCH AM 1. TAG AUSREICHEND ZEIT

Bei einer **Praxisführung** inklusive **persönlicher Vorstellungsrunde** können Kollegen über Anwesenheit und Aufgaben, der Praktikant über Arbeitsstrukturen und Zuständigkeitsbereiche informiert werden. Das baut die anfängliche Unsicherheit auf beiden Seiten ab. Wichtig ist eine **arbeitschutzrechtliche Unterweisung** des Schülers. Der Praktikumsplan sollte besprochen werden, damit alle zu erledigenden Aufgaben bekannt sind.

Häufig hat der Schüler seitens der Schule die Aufgabe erhalten, eine Praktikumsmappe zusammenzustellen und/oder eine spezielle Recherche-/ Beobachtungsaufgabe durchzuführen. In diesem Zusammenhang können relevante Informationen zur Eigendarstellung der Praxis zur Verfügung gestellt werden.

Tipp:

Es empfiehlt sich, im Verlauf des Praktikums hin und wieder ein persönliches Gespräch zu führen, um sich über Erwartungen, Fortschritte und Befinden auszutauschen.

EIN GEGENSEITIGES FEEDBACK IST FÜR BEIDE SEITEN VORTEILHAFT

Am Ende der Praktikumszeit erhält der Praktikant eine **Praktikumsbescheinigung**. Sie sollte neben den allgemeinen Standardformulierungen auch eine Auflistung der verrichteten Tätigkeiten beinhalten, damit sie späteren Bewertungen beigelegt werden kann.

Eine **gegenseitige Rückmeldung im Abschlussgespräch** ermöglicht der Praxis sich weiterzuentwickeln, zugleich können gute Praktikanten auf eine mögliche Ausbildung angesprochen werden. Auch wenn diese vielleicht nicht sofort zustande kommt, sollte der Kontakt beispielsweise über soziale Medien gehalten werden. So kann der Jugendliche über aktuelle Entwicklungen und Arbeitsmöglichkeiten auf dem Laufenden gehalten werden.

Im Internet findet Ihr Mustervorlagen für ...

- Praktikumsvereinbarungen,
- Praktikantenpässe
- Praktikumspläne,
- Praktikumsbescheinigungen und
- Praktikumsbewertungen (Schüler und Unternehmen).



Abb. 3 | Erhält der Praktikant eigene leichtere Aufgaben, steigert dies Motivation und Interesse.

Einmal individuell ausgearbeitet, sichern sie nicht nur die Qualität des Praktikums, sondern sind auch eine tolle Außendarstellung der Praxis.

KURZ UND KNAPP

Nicht selten entscheiden sich ehemalige Praktikanten, die positive Erfahrungen gemacht haben, zu einer Bewerbung für einen Ausbildungsplatz in der Praxis. Damit aus den Praktikanten von heute die Auszubildenden von morgen werden, sind nicht nur eine strukturierte Begleitung in der Praxis, sondern auch ein enger Kontakt zur Schule notwendig.



Dr. Stephanie Jette Uhde
www.foerde-vet.de
www.foerde-fortbildungen.de
dr.uhde@foerde-fortbildungen.de

Blutdruck-messen kann beider Leben retten!

AM 17. MAI IST WIEDER WELT-HYPERTONIE TAG!

JETZT MAI-AKTIONSMATERIALIEN FÜR DIE PRAXIS BEI DER CEVA TIERGESUNDHEIT BESTELLEN!

E-Mail: hypertoniemonat@cevavet.de

BESUCHEN SIE AUCH AMODEUS UNTER WWW.AMODEUS.VET/DE ODER WWW.BLUTDRUCKMESSEN-RETTET-LEBEN.DE

Bestellen Sie hier Ihre Materialien für den Hypertoniemonat:



Ceva Tiergesundheit GmbH
 Kanzlerstr. 4 · 40472 Düsseldorf · Deutschland · www.ceva.de

www.ceva-shop.de



Steckbrief

ORANGEFUCHSIGER RAUKOPF »JENNIFER NEHLS«



Andreas Kunze (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2013-10-16_Cortinarius_orellanus_1a.jpg), 2013-10-16
Cortinarius orellanus 1a; https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode

Toxizität:

- für alle Tiere sehr stark giftig
- Achtung, Verwechslungsgefahr mit Pfifferlingen!

Toxische Pflanzenteile:
ganze Pflanze (auch im getrockneten oder gekochten Zustand)

Vorkommen:

- in trockenen Laubwäldern unter Buchen, Eichen und Hainbuchen unter Edelkastanien
- seltener in Nadelwäldern

Gefährliche Jahreszeit:
Juni bis November



© Getty Images/levgenilia Lytvynovych

Symptome bei Intoxikation:

nach 4 bis 24 Stunden

- manchmal Erbrechen und Durchfall
- Achtung, häufig symptomfrei!

nach 2 bis 14 Tagen

- Inappetenz
- Bauchschmerzen
- Sensibilitätsstörungen
- massiver Durst
- zunächst verminderter Urinabsatz
- später fehlende Urinproduktion



Prognose:

- schlecht bis sehr schlecht
- ist die Toxindosis nicht tödlich, können sich die Nieren langsam erholen
- je größer die Toxindosis, desto rascher entwickeln sich die Symptome
- innerhalb von Stunden bis Tagen Tod durch Nierenversagen

Maßnahmen:

- Patient sofort einbestellen

Therapie:

- kein Gegengift verfügbar
- Hund sofort erbrechen lassen
- innerhalb der ersten 2 Stunden Aktivkohle verabreichen
- symptomatische Therapie einleiten (Infusionen, Diurese, Dialyse bei Nierenversagen)



Exklusive
Neuheiten
und Über-
raschungen



 **WDTTFANEWS**

Für Euch auf Instagram!

KENNT IHR SCHON UNSEREN INSTAGRAM-ACCOUNT? FOLGT UNS HIER, UM NOCH VIELE WEITERE TIPPS FÜR EUREN PRAXISALLTAG UND SPANNENDE THEMEN ZU ENTDECKEN.

Ein Zauber von Möhren und Ingwer

»JENNIFER NEHLS«

Kartoffeln waschen. Möhren und Kartoffeln schälen, in grobe Würfel schneiden und gründlich mit Wasser abbrausen. Ein etwa daumengroßes Stück Ingwer schälen, in kleine Stücke schneiden und waschen. Die Gemüsebrühe kochen und anschließend etwa 1 Liter der Brühe in einen großen Topf geben. Füge nun das Gemüse hinzu und entscheide, ob Du noch etwas Brühe hinzufügen und abschöpfen möchtest. Die pürierte Suppe soll später eine breiige Konsistenz haben. Koche die Suppe etwa 20-30 Minuten, bis das Gemüse gar ist. Lass die Suppe etwas abkühlen, und püriere sie anschließend mit einem Stabmixer. Zur Dekoration kannst Du noch etwas kleingeschnittenen und gewaschenen Schnittlauch hinzufügen.

Wir wünschen guten Appetit!

Zutaten (4 Personen):

- 1 kg Möhren
- 3 mehligkochende Kartoffeln
- 1 Ingwer
- 1,5 l Gemüsebrühe
- Schnittlauch

© Helmut Nehls



© Pixabay/Joseph Mudra

Nachhaltigkeit

Die unscheinbar aussehende Ingwerknolle verleiht der Suppe eine scharf-würzige Komponente und zugleich eine frische, zitronenartige Note. Achte beim Einkauf darauf, dass Du eine pralle, trockene Knolle ohne schimmelige Stellen auswählst. In einer Papiertüte gelagert, hält sich der frische Ingwer über Wochen im Gemüsefach Deines Kühlschranks.

Du kannst die Knolle auch für die Zubereitung eines wohltuenden Ingwertees verwenden. Für eine Tasse Tee (etwa 250 ml) benötigst Du ein etwa daumengroßes Stück. Schäle und schneide den Ingwer in dünne Scheiben. Einen Bio-Ingwer musst Du für die Zubereitung des Tees nicht schälen. Es reicht, die Knolle unter fließendem Wasser gut mit einer Gemüsebürste zu reinigen, um Sand und Schmutz zu entfernen. Übergieße die Ingwerscheiben mit kochendem Wasser, und lasse den Sud für etwa 10 Minuten in der Tasse ziehen. Gekühlt kannst Du ihn auch über den Tag verteilt trinken. In der warmen Jahreszeit wirkt er mit Eiswürfeln versetzt als erfrischender Durstlöscher.

© Pixabay/Jo Rue

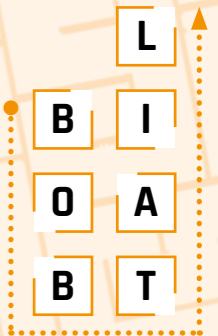
Buchstaben-Labyrinth

KNOBELN MIT KOLLEGEN

Steigere Deine geistige Flexibilität. Sortiere dazu die folgenden Buchstaben in der richtigen Reihenfolge. Sie sind wie ein Faden aneinandergereiht. In der richtigen Reihenfolge gelesen, kannst Du die Wörter entschlüsseln.

Beispiel

Der 1. Buchstabe ist ein B. Liest Du die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge, von 1 bis 7, entsteht die Lösung: Bobtail.



1. I N F D L E

2. D N S E U E H

3. C H S F O R

4. L E E L B L I

5. H H C I S R

6. E S A I M E

Lösungen: 1. Delfin 2. Seehund 3. Frosch 4. Libelle 5. Hirsch 6. Ameise

Interview mit Marie-Anne Wild

»JENNIFER NEHLS«

Die Gastronomin Marie-Anne Wild ist die Geschäftsführerin, Gastgeberin und Mit-Gründerin des Berliner Restaurants Tim Raue. Das Restaurant steht auf Platz 26 der „World's 50 best restaurants 2022“, wurde mit zwei Michelin Sternen und fünf Hauben Gault Millau ausgezeichnet. Jennifer Nehls in einem Interview über ihr Engagement für starke Frauen und die treue Vierbeinerin „Sherley“ an ihrer Seite.

Jennifer Nehls: Liebe Frau Wild, Sie sind nicht nur leidenschaftliche Gastronomin und Sommelière, sondern beraten auch Restaurants bei der Weiterentwicklung ihrer Konzepte. Warum haben Sie sich im Jahr 2009 für die Selbstständigkeit entschieden?

Marie-Anne Wild: Mein Wunsch nach Selbstständigkeit entstand, als ich bemerkte, dass ich an gewisse Grenzen stieß. Bisher entwickelte ich mit Tim immer Konzepte für andere, und mein Herz blutete jedes Mal, wenn die Vorgaben vom Betreiber sinnlos abgeändert wurden und damit die Idee und das Besondere des Konzepts verloren ging. Das hat mich dazu bewegt zu entscheiden, dass das nächste Konzept, was wir entwickeln, unser eigenes sein wird und wir dann alle Entscheidungen selbst treffen.

Jennifer Nehls: Sie beschäftigen sich auch mit dem fehlenden weiblichen Nachwuchs in einer männlich dominierten Spitzengastronomie. In Ihrem Podcast „Auf ein Glas Champagner mit Marie-Anne“ führen Sie bei Champagner in Ihrem Wohnzimmer Gespräche mit führenden Frauen aus der Gastronomie. Sie hören ihre Geschichten, bringen Ihre eigenen Erfahrungen mit ein und tauschen sich aus. Sie sprechen darüber, welche Steine ihnen im Weg lagen. Was sind die typischen geschlechterspezifischen Vorurteile Ihrer Branche?

Marie-Anne Wild: Es gibt leider immer noch die Vorurteile, dass Frauen dem Beruf körperlich nicht gewachsen sein könnten. Ja, es ist ein anstrengender Beruf, aber das sind viele andere Berufe ja auch. Auch das Frauen nicht so stressresistent sind und emotional und zart besaitet sind, sind immer wieder Sätze, die man so hört.

Jennifer Nehls: Wo sehen Sie die Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Führungskräften in der Küche? Und welche Auswirkungen erleben Sie in Bezug auf das Arbeitsklima?

Marie-Anne Wild: Soweit ich das beurteilen kann, legen weibliche Führungskräfte oft einen größeren Schwerpunkt auf die Stimmung im Team und



stellen den Teamgedanken in den Vordergrund. Zudem sind diese oft sehr lösungsorientiert und denken gerne mal „outside the box“.

Jennifer Nehls: Warum ist es so schwer für uns Frauen, sich in der Spitzengastronomie zu behaupten?

Marie-Anne Wild: Es ist leider nicht ganz einfach, Karriere und Familienplanung miteinander zu verbinden, da gastronomische Betriebe eben keine 8-16 Uhr Öffnungszeiten haben, sondern wir sprechen hier von Schichtdiensten, Nachtdiensten, Öffnungstagen an Feiertagen und Wochenenden. Deswegen scheuen viele den Schritt, nach Familiengründung in ihre ursprünglichen Betriebe zurückzukehren, sondern suchen sich eher etwas im Hotel - Frühstücksbereich mit kalkulierbaren Arbeitszeiten. Es fehlt an mehr Betrieben, die familienfreundlich denken und Kindergärten, die länger als 16 Uhr auf haben.

Jennifer Nehls: Welche konkreten Ideen haben Sie? Was könnte oder sollte sich in Zukunft ändern?

Marie-Anne Wild: Gerade hier in Berlin ist es ein riesengroßes Problem, da die Meisten, die in der Gastronomie arbeiten, nicht aus Berlin kommen und keine Familie haben, auf die man im Notfall mal zurückgreifen kann. Das Kindergarten-Angebot hier ist teilweise sehr eingeschränkt und vollkommen an den heutigen Anforderungen an jungen Familien vorbei. Da muss unsere Regierung kräftig nachrüsten und dieses System den modernen Erwartungen anpassen. Hiervon sind ja nicht nur Gastronominnen betroffen, sondern alle Eltern, die im Schichtdienst arbeiten, ob jetzt im medizinischen Segment, bei der Polizei oder zum Beispiel bei der Feuerwehr. Unser großes Problem als Gesellschaft ist, dass wir riesige Erwartungen haben im Segment Berufstätigkeit, aber gar nicht die Bedingungen dafür schaffen.

Das Restaurant stand 2019 bereits auf Platz 40 der „World's 50 best restaurants“.

© Marie-Anne Wild

Jennifer Nehls: Privat genießen Sie Spaziergänge mit Ihrer Jack-Russel-Hündin im Grünen, die Sie sich mit Ihrem Ex-Mann teilen. Wie sind Sie in Ihrem eingespannten Alltag auf den Hund gekommen?

Marie-Anne Wild: Tatsächlich ist es so gewesen, dass es uns wegen des sehr eingespannten Alltags an Bewegung und Ruhemomenten gefehlt hat. Deswegen haben wir uns auch für eine so aktive Hunderasse wie den Jack Russel entschieden. Dadurch waren wir gezwungen, an die frische Luft zu gehen, uns zu bewegen.

Jennifer Nehls: Was genießen Sie besonders an der Zweisamkeit mit Ihrer Hündin?

Marie-Anne Wild: Eigentlich alles. Diese vorbehaltlose Liebe und das Vertrauen, das einem durch so ein Lebewesen entgegengebracht wird, ist einzigartig. Ich lerne auch jetzt, während Sherley älter wird, dass Bedürfnisse sich ändern, dass der veränderte Umgang mit Stress zum Altern dazu gehört. Ich lerne auch mir mehr Ruhepausen zu gönnen, denn im Gegensatz zu mir nimmt sie sich diese einfach, denn sie entscheidet nach dem, was ihr Körper ihr signalisiert. Für mich ist dieser Prozess des Alterns bei Sherley ein schöner, weil ich weiß, dass es ihr dabei gut geht. Auf der anderen Seite ist es für mich emotional einer der schwersten in meinem Leben. Ich bin jeden Tag dankbar dafür, dass Sherley ein Teil meines Lebens ist.

Jennifer Nehls: Teilen Sie zuhause Küche und Sofa oder gibt es da ein strenges Tabu für Sherley?

Marie-Anne Wild: Sherley kann sich frei in der Wohnung bewegen und hat gefühlt in jedem Zimmer ein Körbchen und einen Wassernapf stehen. Ab und zu kommt sie zu mir auf die Couch. Ins Bett kommt sie nur, wenn sie Angst vor einem Gewitter hat, ansonsten genießt sie es, eher unabhängig zu sein. Von meinem Essen bekommt sie nie etwas, da sie kein Fett verstoffwechseln kann und sonst sehr krank wird. Damit hat sie sich gut abgefunden. Sie hat ein gesundes, gutes, selbstgekochtes, mageres Futter und dazu getrocknete Rinderhüfte als Leckerli. Diese werden von den Köchen in unserem Restaurant liebevoll ohne Zusatz von Salz oder anderen Zutaten über Nacht im Dörrautomaten getrocknet.

Jennifer Nehls: Liebe Frau Wild, wir danken Ihnen für das Interview und wünschen Ihnen alles Gute.

Und zu guter Letzt ein Tipp für Euch: Sucht Ihr den perfekten Wein zum Essen? Oder möchtet Ihr gerne einen besonderen Tropfen verschenken? In ihrem neuen Instagram-Format „Wild auf Wein“ könnt Ihr von Frau Wilds Leidenschaft für Wein profitieren. Für jeden ist etwas dabei, ganz gleich, ob Du Dein Wein-Wissen als Anfänger auffrischen oder Dich als Genießer neu inspirieren lassen möchtest.

Marie-Anne Wild
Geschäftsführerin, Gastronomin und
Mit-Gründerin des Berliner Restaurants Tim Raue
Sommelière

Tipp:
Wild auf Wein?

Dann folge @marieannewild
auf Instagram.

Urinstick - Wie wertet Ihr die Probe aus?

»SARA ROLLER«

Die Untersuchung mit dem Urinstick ist doch kinderleicht? Stick in die Probe halten, Ergebnis ablesen, fertig. Da habt Ihr recht: Der Harnstick gehört zu den einfachsten Laboruntersuchungen in der täglichen Praxis, die uns schnell wichtige Ergebnisse liefert. Ich möchte Euch einige Tipps geben, wie die Durchführung noch professioneller wird.

EURE AUSTRÜSTUNG

Ihr benötigt:

- Einmalhandschuhe
- Papier zum Abstreifen
- Teststreifen
- evtl. Einwegspritze

Den Teststreifen entnehmt Ihr erst **unmittelbar vor der Durchführung** der Untersuchung. Die Reaktionsfelder bitte nicht mit dem Finger berühren. Überprüft auch regelmäßig das **Haltbarkeitsdatum** auf dem Teststreifenbehälter. Abgelaufene Urinsticks sollten nicht mehr verwendet werden, da die Ergebnisse verfälscht sein könnten.

DIE PROBE

Bei **Spontanurin** eine möglichst frische Mittelstrahlprobe verwenden, am besten in einem beschrifteten Urinbecher. Marmeladengläser und ähnliche Behälter können mit Lebensmittelrückständen verunreinigt sein und das Ergebnis verfälschen.

Ihr **mischt** die Probe vor jeder Untersuchung mit schwenkenden Bewegungen gut durch. Taucht den Stick kurz (ca. 1 Sekunde) in den Urin ein oder benetzt die Felder mit Urin, den Ihr in einer Spritze aufgezogen habt. Achtet darauf, dass alle Reaktionsfelder **gleichmäßig** benetzt sind. Die Seitenkanten des Sticks am Küchenpapier abstreifen. 60 Sekunden warten.



© getty images/alvarez

Wissenswertes

Um die Dichte des Urins genau zu messen, solltet Ihr zusätzlich ein Handrefraktometer nutzen, da das Ergebnisfeld auf den Sticks nicht zuverlässig genug ist. Wenn Ihr Hilfe bei der Handhabung des Refraktometers braucht, bittet einfach eine dienstältere Kollegin um eine Einweisung.

Es versteht sich von selbst, dass Ihr bei der Laborarbeit zu Eurem eigenen Schutz Handschuhe tragt und nicht esst oder trinkt.



© getty images/MarsBars

DIE AUSWERTUNG

Haltet den Stick an die Auswertungsskala und vergleicht die Farben (Abb. 1). In welche Richtung Ihr den Stick anhalten müsst (von oben oder unten), variiert von Hersteller zu Hersteller. Überprüft deshalb unbedingt die Abbildung auf der Packung.

Tipp:

Achtet beim Ablesen auf gute Lichtverhältnisse in Eurem Labor, und fragt bei Unsicherheiten lieber eine Kollegin, ob sie zu dem gleichen Ergebnis kommt.

Tragt die Untersuchungsergebnisse direkt in einen vorgefertigten Untersuchungsbogen oder in die Patientenakte in Eurer Praxissoftware ein. Veränderungen, die nach 2 Minuten noch auf dem Stick eintreten, sind nicht mehr **aussagekräftig**.



Abb. 11 Auswertung der Urinprobe. Am besten nehmt Ihr aber einen Finger zwischen Stick und Dose, um mit ausreichend Abstand Verunreinigungen durch Urin zu vermeiden.
© Jennifer Nehls



Unser Tipp!
Combi-Test 10 L mit
Leukozytenfeld

WDT-Artikel 29039

Weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.



Sara Roller, M.A.
TFA & freie Autorin
www.vettext.de
sara.roller@gmx.de

© Jennifer Nehls

Fortbildungen & Seminare

AUGEN AUF UND PLÄNE SCHMIEDEN!

Datum Thema Anmeldung

Online-Seminare

ab sofort	Update Kastration in der Kleintierpraxis für TFA	george & oslage Verlag und Medien GmbH: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Onkologie für TFA - Der Tumorpatient in der Kleintierpraxis	vetinare GmbH: nina.fischer@vetinare.de
ab sofort (bis 2. Mai)	Augenheilkunde für TFA: Assistenz bei Augenuntersuchungen und Augenoperationen	vetinare GmbH: nina.fischer@vetinare.de
ab sofort (bis 5. Mai)	Infektionskrankheiten für TFA: Blutparasiten	vetinare GmbH: nina.fischer@vetinare.de
ab sofort (bis 8. Mai)	Alles in den Napf? Dermatologie - Wissen für TFA Teil I und Teil II	george & oslage Verlag und Medien GmbH: verlag@george-oslage.de
ab sofort (bis 25. Mai)	Brennpunkt Intensivpatienten in der Kleintierpraxis: Pflege und Überwachung	george & oslage Verlag und Medien GmbH: verlag@george-oslage.de
ab sofort (bis 3. Jun.)	Impfungen beim Hund für TFA	vetinare GmbH: nina.fischer@vetinare.de
17. - 21. Apr.	Intensivwoche Anästhesieassistenz für TFA	berliner fortbildungen: info@berliner-fortbildungen.de
21. - 23. Apr.	TFA Anästhesie-Assistenz Modul 1 (von 5)	med. vet. Symposien GbR: info@symposien.vet
13. Mai	Notfall-Assistenz: Von der Erstversorgung bis in den OP und auf die Station	med. vet. Symposien GbR: info@symposien.vet
14. Mai	Orthopädie-Assistenz	med. vet. Symposien GbR: info@symposien.vet

Präsenztermine

13. - 14. Mai, Bakum/Lübsche	Rehabilitationsmedizin des Pferdes: Angewandte Biomechanik, Physiotherapie und Trainingskonzepte für TMFA	ABnR - Akademie Dres. Blum & Rohrbach Veterinäre PartGmbH: mail@abnr.info
26. - 27. Mai, Dortmund	DeutscheVET 2023	Hinte Expo & Conference: deutsche-vet@hinte-expo.com

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG, Siemensstraße 14, 30827 Garbsen.

Redaktion: Marketing der WDT, Telefon: 05131 705 0, Fax: 05131 705 333 und Dr. Jennifer Nehls, Pressebüro für Human- und Tiergesundheit. **Druck:** diaprint KG, Ronnenberg-Empelde.

Die TFA-News erscheint auf 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff - der Umwelt zuliebe.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Verwendete Bildinhalte sind Eigentum von iStock oder das Eigentum der jeweiligen Künstler.

